



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein aufziehender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Bürgermeister Ernst Fischbacher

**Liebe Ramsauerinnen,
liebe Ramsauer!**

Eine Legislaturperiode, das heißt 5 Jahre Gemeindegemeinschaft, geht zu Ende. Die erste Bürgerinformationsveranstaltung, gleich nach der Gemeinderatswahl 2015, übrigens die meistbesuchte überhaupt, war der Auftakt und das Versprechen zugleich, sich den Anforderungen einer der größten Tourismusgemeinden in der Steiermark zu stellen.

Im heurigen März wollten wir euch in einer Infoveranstaltung präsentieren, was wir mit Engagement und Motivation für die Ramsau zu arbeiten, erreicht und verändert haben, aber auch was nicht zu 100% gelungen ist. Leider hat uns Covid 19, ein Virus weltweit grassierend, im März nicht mehr erlaubt uns zu treffen. Deshalb wird ein „Rückblick und Ausblick“ in Papierform als Rundschreiben und „berührunglose“ Information ins Haus geschickt.

In diesem Rückblick enthalten sind Veranstaltungen, wie zum Beispiel Special Olympics, das Fest der Herzen, das allen Beteiligten noch heute ein Lächeln ins Gesicht zaubert, und bleibende Eindrücke hinterlassen hat. Aber nicht nur Veranstaltungen, sondern auch Großprojekte und eine Nacht im Jänner 2019 die wir sicher nicht mehr vergessen werden liegen hinter uns und will ich in Erinnerung rufen. Eine Nacht, in der der Herrgott uns vor einer menschlichen Katastrophe bewahrt hat, die Vielen heute noch das Blut in den Adern gefrieren, uns aber vor Allem unglaublich dankbar sein lässt, dass nicht ungleich mehr passiert ist.



Foto: Hans Simonlehner / Photo-Austria.at

Diese und viele weitere Themen haben uns beschäftigt und wird den neuen Gemeinderat fordern, geleistete Vorarbeiten, wie beispielsweise Lawinerverbauung, Bebauungsverordnung, Wohnsitzthematik, Flächenwidmung, Verkehrskonzept, Parkplatzbewirtschaftung, umzusetzen und zu verfeinern.

Bedanken möchte ich mich bei Euch, liebe Ramsauerinnen und Ramsauer, für die Unterstützung, Hilfsbereitschaft und Disziplin in den letzten Wochen! Danke all jenen, die in systemrelevanten Betrieben arbeiten und die Versorgung aufrecht erhalten und auch weiterhin sicherstellen in einer Zeit, in der Covid 19 allgegenwärtig und präsent war und ist. Danke auch dem Krisenstab, der mutige und richtigen Entscheidungen getroffen und mit den Einsatzkräften umgesetzt hat.

Nur so war und ist es möglich unsere Gemeinde sicher durch diese Zeit zu lotsen. Es war und ist wichtig, die Basis speziell für unsere Betriebe zu erhalten, damit

das, was wir gerne und engagiert tun, gesund (im wahrsten Sinne des Wortes) und erfolgreich weiterführen können, nämlich unsere Gäste bei uns an diesem wunderschönen „Fleckerl Erde“ willkommen heißen zu können.

Unglaubliche Momente, viele Begegnungen, unzählige Besprechungen, Sitzungen, fröhliche aber auch traurige Anlässe, haben mich die letzten 5 Jahre begleitet und mir immer wieder gezeigt, welche Ehre es ist, unserer Heimatgemeinde vorstehen und sie vertreten zu dürfen.

Sollte die demokratische Entscheidung nach der kommenden Gemeinderatswahl es wieder ermöglichen, werde ich mit uneingeschränkter Freude, vollem Elan und all der Erfahrung der letzten Jahre, dies auch weiterhin tun.

Vielen Dank Euer BGM

GR-Fraktionen

Fraktion LEF

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer, zunächst einmal Danke. Einfach Danke.

Ihr, wir alle, haben in den letzten Monaten Großartiges geleistet und den 1. Teil dieser, (hoffentlich) in unserem Leben wohl einmaligen, Krise gut gemeistert. Ganz besonders hervorheben möchten wir diejenigen, die uns während des "Lock-Downs" durchgehend zur Verfügung standen und deren Wirken zuvor vielleicht manchmal als zu selbstverständlich angesehen wurde, wie z.B. unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Nahversorger, der Zustelldienste, der Behörden, der Betreuungseinrichtungen, Vereinsmitglieder etc, etc.

Aber auch unsere "Mamas und Papas", die ihre (aus verständlichen Gründen zT unterbeschäftigten) Kinder und/oder ihre Eltern und Verwandten unter nicht einfachen Bedingungen "versorgt" haben und in dieser Eigenschaft mit keinerlei finanzieller Unterstützung rechnen können.

Wenn wir unseren Weg in diesem Sinne fortsetzen und trotz der momentan noch immer angeordneten (empfohlenen) "sozialen Distanz" weiterhin zusammenhalten, werden wir die nächsten Entwicklungen von "Corona" oder was auch immer kommen mag, gut überstehen. Hoffentlich dann mit weniger Regeln - dass wir Eigenverantwortung tragen können, haben wir ja schon bewiesen.

Aber, wie man so schön sagt, das Leben geht weiter. Seit 29. Mai dürfen wir wieder "vermieten" und wir sind schon gespannt, was die Sommersaison bringen wird. An der Motivation wirds jedenfalls nicht fehlen, die Aussicht auf ein "normales Leben" ist für die meisten Ansporn genug.

Ja und dann ist da noch die verschobene Gemeinderatswahl, womit wir schon mitten im "normalen Leben" wären, zumindest was die Gerüchteküche betrifft. Entgegen immer mal wieder auftretenden (politisch zuordenbaren) Unkenrufen, ist das derzeitige Verhältnis zwischen Tourismusverband und Gemeinde gut und konstruktiv. Dies zeigt sich vor allem auch, aber nicht nur, in guten gemeinsamen Projekten sowie Gesprächen und Workshops zur strukturellen und entflochtenen Weiterentwicklung der Ramsau.

Auch das umgesetzte Projekt im Langlaufstadion fällt in diese gute Zusammenarbeit. Wobei hier die interorganisatorische Zusammenarbeit sogar noch wesentlich weiter ging. Nicht nur TVB und Gemeinde, sondern auch WSV, RVB und nicht zuletzt die Grundstückseigentümer haben in enger Kooperation ein von allen direkt Beteiligten auch nach Fertigstellung für gut befundenes Projekt entwickelt und umgesetzt. Dank an dieser Stelle an alle die konstruktiv mitgeholfen haben für Ihre Arbeit und Unterstützung. Ohne euch wäre dieses Projekt niemals zeitgerecht fertig gestellt worden und wohl "auf dem Abstellgleis" gelandet.

Dass dies nicht alle so sehen, liegt auf der Hand (im Nachhinein sind wir immer gscheiter!). Aufgrund des Termindrucks und sinnvoller Projekterweiterungen, die im Zuge der Bauarbeiten mitausgeführt worden sind, haben sich Mehrkosten von € 480.000 ergeben. Diese Erweiterungen in den nächsten Jahren sukzessive umzusetzen wäre aber ungleich teurer gekommen und hätte z.B. erneute, also doppelte Erdarbeiten erfordert.

Natürlich waren diese Mehrkosten „so“ nicht geplant und es forderte uns wirklich heraus, Lösungen für die Bezahlung dieser sinnvollen Mehrkosten zu finden, was Einiges an Zeit und Gesprächen zur Bewältigung des Finanzproblems notwendig machte, **denn es liegt uns fern, wild-um-sich-schlagend, Fehler bei anderen zu suchen.**

Die Angst, dass „über das Ziel hinausgeschossen wurde“, um es sportlich auszudrücken, haben die Mitgesellschafter der RVB (TVB und der Gemeinderat), Letzterer in seiner Funktion das Finanzgebahren verantworten zu müssen, den Projektverantwortlichen kritisch erklärt und ja: diese Kritik war und ist nicht gänzlich unbegründet. **Umsomehr freut es uns, dass es gelungen ist, die Mehrkosten vollständig durch eine Förderung des Landes Stmk. zu decken.**

Dies zeigt uns, dass Ramsau am Dachstein als „nordisches Trainingszentrum“ und mit der durch die Projektumsetzung wieder erhaltenen Weltcup-tauglichkeit, bei den entsprechenden Ämtern der Regierung als wichtig erachtet wird - ein wertvoller Faktor für unsere Tourismusgemeinde „Ramsau am Dachstein“ die mittels „Werbung über die Grenzen“ hinaus nach wie vor stolz auf sich aufmerksam machen kann.

Das "Langlaufstadion" bleibt somit ein gutes, gemeinsames, vollauf finanziertes

Projekt im Sinne der Ramsau. Es sollte schwierig sein, hier noch ein Haar in der Suppe zu finden, aber es gibt sicherlich in Zeiten anstehender Wahlen den ein oder anderen, der es versuchen wird :-)

Ein weiterer positiver Aspekt kristallisiert sich ebenfalls heraus: Die LEF wird in der letzten Sitzung des gegenwärtigen Gemeinderates einen Antrag einbringen, wonach es (i) zukünftig vor Inangriffnahme von Projekten ab einer bestimmten finanziellen Größenordnung durch Gemeinde und RVB erforderlich sein wird, eine Genehmigung durch den Gemeinderat einzuholen und (ii) dann jedenfalls eine professionelle Projektbegleitung und Projektcontrolling zwingend vorgeschrieben ist. Das bedeutet zwar, dass mehr Zeit für die Umsetzung notwendig, aber auch mehr finanzielle Sicherheit gegeben sein wird. Wird ein solcher Beschluss gefasst, sollten sich in Zukunft ähnliche Diskussionen wie jetzt erübrigen.

Auch die aktuellen Bautätigkeiten in der Ramsau geben immer wieder Anlass zu teilweise verständlicher Verärgerung bei den Einheimischen. Deshalb sei es an dieser Stelle nochmal klar und unmissverständlich gesagt:

Die entstandenen Bauten und Bauvorhaben der jetzt zu Ende gehenden Legislaturperiode, also der letzten 5 Jahre, sind eine direkte Folge der Flächenwidmungsplanänderungen des Vorgängergemeinderates.

Aus Gründen der Rechtssicherheit darf das damals ausgewiesenes Bauland grundsätzlich bebaut werden, zumindest wenn der Bauwerber die Widmung und sämtliche Auflagen einhält.

Alle Überlegungen in Richtung Rückwidmung sind nicht zielführend, weil eine solche rechtlich als Enteignung gilt und nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen (mit Entschädigung) möglich ist. Dem aktuellen oder zukünftigen Gemeinderat sind hier also die Hände gebunden. Warum insbesondere (knapp) vor der GR-Wahl 2015 eine auffallende Umwidmungsaktivität stattgefunden hat, ist eine gute Frage, aber hier sind wir der falsche Ansprechpartner.

Was wir versprechen können ist, dass wir gemeinsam mit der zuständigen Behörde (Bauamt, Bürgermeister) die Einhaltung der Auflagen genauestens beobachten und allfälligen Verstößen der Bauwerber mit den zur Verfügung stehenden rechtlichen Mitteln weiterhin vehement entgegengetreten werden.

Es kommen auch immer wieder die Gerüchte hoch, wonach große Projekte in der "grünen Wiese" geplant wären. Nun, von diesen Projekten wissen wir, die LEF, aktuell nichts. Wir sind jedoch der Meinung (und fühlen uns gegenüber den zukünftigen Generationen verpflichtet), dass die weitere Flächenversiegelung in der Ramsau so gut wie möglich unterbunden werden muss. Auch und gerade, ist es unsere einzigartige Landschaft, die einen wesentlichen Faktor des touristischen Erfolgs darstellt. Daraus ergibt sich, dass wir auch in einem zukünftigen Gemeinderat dafür einstehen werden, keine (Grün-)Flächen neu zu widmen (so, wie wir dies auch in den letzten 5 Jahren getan haben!). Im Übrigen gibt es in der Ramsau genug gewidmetes Bauland und besteht unserer Meinung nach kein weiterer (Umwidmungs-)Bedarf.

Denn letztlich müssen wir uns alle fragen, wieviele Touristen verträgt unsere Ramsau, um sie als den lebenswerten und auch touristisch wertvollen Landstrich im Herzen Österreichs zu erhalten? Unter dem, zu-gegebenermaßen abgedroschenen, aber immer noch aktuellen Motto "Qualität vor Quantität" wollen wir bestehende Betriebe ermutigen und fördern und sollen neue Standorte - soweit sie mit diesen Zielen unvereinbar sind - gar nicht erst angedacht werden. Auch das eigentlich schon fast leidige Thema Zweitwohnsitze hat in den Zeiten des "Lock-Downs" neue Bedeutung erfahren. Plötzlich trudelten bei der Gemeinde Meldungen für (eigentlich illegale) Zweitwohnsitze ein, weil es nur mit einer solchen Meldung möglich war aus dem Ausland nach Österreich bzw. zu uns in die Ramsau zu kommen. In diesem Zusammen-

hang möchten wir klarstellen, dass es nicht nur rechtliche Verpflichtungen gibt, an die sich eigentlich jeder zu halten hätte, sondern es auch eine Sache des Anstands ist, von anderen nicht mehr zu verlangen, als ich selbst bereit bin zu tun, insbesondere wenn es ums eigene „Brieftascherl“ geht.

Wenn also gerade jene Personen, die jede Gelegenheit nutzen um öffentlich und lautstark gegen Zweitwohnsitze zu wettern, sobald es ums eigene "Brieftascherl" geht, jeden rechtlichen Graubereich ausnutzen und selbst an "Zweitwohnsitzler" vermieten, dann ist das zumindest moralisch verwerflich. Es sollte jedem klar sein, dass wir in Zukunft noch intensiver daran arbeiten werden, dass zum Einen die rechtlichen Graubereiche minimiert werden und zum Anderen die bestehende Rechtslage genau eingehalten wird. Zum klar definierten Ziel der Schaffung von leistbarem Wohnraum für uns Ramsauer und dem Ausbremsen der Immobilienpekulation.

Wahlen:

Die Wahlen sind ja mit 28. Juni fixiert, wir rufen jeden Ramsauer, jede Ramsauerin auf, vom Wahlrecht gebrauch zu machen und auch tatsächlich wählen zu gehen bzw. die Möglichkeit der Briefwahl zu nutzen (in Zeiten wie diesen sicherlich eine gute Alternative). In diesem Zusammenhang gilt es auch nochmal dem dann scheidenden Gemeinderat und seinen Mitgliedern zu danken. Wir konnten uns davon überzeugen, dass alle Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, in den letzten 5 Jahren neben ihrer sonstigen Tätigkeit, die freiwillige Arbeit an der Gemeinschaft engagiert und gut geleistet haben. Insbesondere gilt die-

ser Dank auch dem schon ausgeschiedenen "Rührlehner Hans" (seine Expertise und die sachlich-harten Diskussionen werden uns sicherlich abgehen) und unserem "Brand" Philipp, der leider nicht mehr zur Wahl antritt.

Der Eindruck grundsätzlich guter Zusammenarbeit hat sich in den letzten Wochen für uns nochmal durch das Verfolgen der Gemeinderatssitzungen in Schladming und Haus, verstärkt (Social-Media hat schon was ;-)). Was sich dort derzeit abspielt hat mit dem von jedem einzelnen GR-Mitglied abgegebenen Gelöbnis ("... meine Aufgaben **unparteiisch und uneigennützig** zu erfüllen, ... und **das Wohl der Gemeinde** nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.") wohl nichts mehr zu tun. Da scheint es teilweise nur mehr um Person gegen Person, Fraktion gegen Fraktion, "Regierende" gegen Opposition zu gehen.

Dies hat es in der Ramsau in dieser Form glücklicher Weise und zum Vorteil der Ramsau nicht gegeben! Natürlich gab es immer wieder Themen, bei denen ein Mitglied für oder gegen „eine Sache“ war. Das aber unabhängig und über Fraktionsgrenzen hinweg. Solcherart hat es dann zu offenen Diskussionen und gutem Meinungsaustausch geführt. Auf dieser Basis waren auch sinnvolle Beschlüsse möglich -> echte gelebte Demokratie eben. Bei uns LEF's zwar von vorneherein so definiert, verdient es doch auch **besonderen Dank und Respekt den Mitgliedern der "etablierten" Parteien**.

Abschließend wünschen wir euch allen eine gute Sommersaison, im Herbst werden wir dann rückblickend wissen, wie sich alles weiterentwickelt hat. **Eure LEF's**

Fraktion FPÖ

Geschätzte Ramsauer Bevölkerung, Resümee aus den letzten 5 Jahren. Hauptaufgabe war es den Gebührenaushalt unter Kontrolle zu haben. Gleich bei der Übernahme 2015 wurden wir von der Gemeindeaufsicht geprüft und in die Schranken gewiesen. Katastrophaler Schuldenstand überschattete unsere Gemeinde. Mit der Hilfe des Prüfungsausschusses, wo wir ja den Obmann stellen ist es uns gelungen in den letzten 5 Jahren die Verschuldung um ca. 5 Mio. € zu senken auf einen Schuldenstand von 9,6 Mio.€. Des weiteren gelang es uns Rücklagen für Wasser, Kanal, Müll und allgemeine Rücklagen von über einer Million Euro zu bilden. Franken Kredite gehören der Vergangen-

heit an und wurden alle in Euro konvertiert. Das Gemeindevermögen wurde durch Grundstückskäufe erweitert. Vor ca. einem Jahr ist der Gemeinderat zum Stocken gekommen was wir sehr bedauern. Der Wahlkampf hat leider sehr früh begonnen und es ist nichts mehr weiter gegangen. Leider verewigte sich unser Bürgermeister noch bei der Weltcup Loipe mit einer massiven Kostenüberschreitung von 470.000€. Veranschlagt waren 480.000€ aus dem Kur Fond und tatsächlich beliefen sich die Kosten auf 950.000€! Ob es ein Wahlzuckerl hätte werden sollen? Fakt ist, er hat es ohne Gemeinderatsbeschluss durchgezogen was überhaupt nicht in Ordnung ist! @ Corona: Es ist schwer zu begreifen für Jedermann was hier gerade geschehen ist, da man es nicht sieht oder weder

noch riecht. Zum Glück sind wir in Österreich glimpflich davon gekommen da wir noch ein gutes Gesundheitssystem haben. Über die Pläne der Krankenhaus Schließungen im Bezirk Liezen brauche ich euch nicht zu erinnern. Was man sieht sind die katastrophalen Auswirkungen auf unsere Wirtschaft. Auch den Gemeinden wird es lange finanziell nachhängen. Die Ertragsanteile und Kommunalsteuern sind drastisch gesunken, und damit die Haupteinnahmequellen der Gemeinden. Hier sind sicher Bund und Land gefordert, dass es nicht ein finanzielles Debakel für die Gemeinden wird.

Wir wünschen euch einen schönen Sommerurlaub, eine gute Sommersaison und bleibt G´ sund.

**Eure FPÖ Ramsau
Schrempf Michael
Hans – Peter Pitzer**

Fraktion ÖVP

Es geht um unsere Ramsau, es geht um unsere Zukunft!

Die Wahl am Sonntag, den 28. Juni ist eine Entscheidungswahl.

Mit den nun einsetzenden Lockerungen geht es darum, das **wirtschaftliche Leben** wieder in Gang zu setzen. **Eine entscheidende Rolle kommt dabei der Gemeinde**, v.a. der Gemeindeführung zu.

Sie muss jetzt schnell und entschieden handeln. Jetzt geht es auch um die richtigen Entscheidungen, was in den kommenden Jahren umgesetzt werden soll, **welche Projekte Vorrang** haben müssen und vor allem – **WER mit den Entscheidungsträgern** des Landes (allen voran mit LH Schützenhöfer) in Verhandlungen tritt und die Zusagen für die notwendigen **Subventionen** bekommt.

Die **ÖVP Ramsau hat mit dem Leitprojekt „RAMSAU 2030“** ein Programm vorgelegt, wie sich unsere Gemeinde in den nächsten 10 Jahren entwickeln soll. Die Corona-Krise hat die Notwendigkeit dazu nur noch verschärft!

- **PRIORITÄR: Der Verkehr und das Verkehrsaufkommen!**

Das Verkehrskonzept mit Parkplätzen für den Tagestourismus und Parkraumbewirtschaftung, Shuttle-Services, Multifunktionsweg Kulmburg, Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs und des Fahrrades (E-Bike), Beschilderung neu und Verkehrsleitsystem – das alles gehört schnellstens umgesetzt!

- **Der Tourismus ist unsere wirtschaftliche Hauptschlagader!**

Das merken wir dann, wenn sie nicht mehr schlägt! Unsere Stärke liegt eindeutig in den Privatzimmervermietern, Appartements, Bauernhöfen, kleinen Hotels und der Streusiedlung. Wir brauchen eine **Qualitätsoffensive, um die Wertschöpfung** zu erhöhen. Gleichzeitig sichern wir damit **langfristig Arbeitsplätze**.



Wir haben den direkten Draht!

ÖVP Kandidat Karl Fischbacher unterhält sich mit LH Hermann Schützenhöfer über die Zukunft der Ramsau

- **Unsere Bauern** gehören gestärkt und gefördert – sie sind Pfleger der Kulturlandschaft, stellen ihren Grund und Boden für Wanderwege zur Verfügung und sind Nahversorger. Regional vor international ist wichtiger denn je! Mit einem gemeinsamen Produktfolder für bäuerliche Ramsauer Produkte können diese noch besser vermarktet werden.

- **Problem Zweitwohnsitze:** Eine Regelung der Steirischen Landesregierung ist auf dem Weg. Es liegt an den Gemeindeverantwortlichen, diese zu kontrollieren und durchzusetzen!! Ziel: Erschwinglicher Wohnraum für die Einheimischen, vor allem für die Jugend. STOPP der ABWANDERUNG!

- **SOZIALE EINRICHTUNGEN!** Die Corona Zeit hat gezeigt: in Zeiten der Krise sind **soziales Engagement, Zusammenhalten, Für-Einander-Da-Sein elementar!!**

Wir müssen **NEU DENKEN + PLANEN: Kindergartenöffnungszeiten, Tagesmutterbetreuungsplätze; eine leistbare Freizeitbetreuung** für die Kinder, Einführung einer „Jugendkarte“, jugendspezifisches Programm, Nachtaxis, Seniorentagesstätte.

- **ZENTRAL: Ramsauer Vereine fördern und unterstützen!** Sie sind das Rückgrat unseres Gemeindelebens. Tun wir alles, damit es gesund bleibt!

Und deshalb werden wir das Land und unseren Landeshauptmann Schützenhöfer noch dringend brauchen. Denn die Kosten werden wir nicht allein stemmen können. Deshalb braucht unsere Gemeinde jetzt Politiker mit Weitblick – die das Richtige tun, mit den richtigen Mitteln und den richtigen Helfern.

Euer **Karl Fischbacher** und das Team der ÖVP Ramsau

Terminavisio Gemeinderatswahl Sonntag, 28. Juni 2020

Wahllokal

für beide Sprengel
im Ramsau Zentrum

Wahlzeit

von 07:00 - 12:00 Uhr

Bitte den vorgegebenen
Hygienemaßnahmen
unbedingt Folge leisten.

Herausgeber

Bgm. Ernst Fischbacher,
Gemeindeamt, 8972 Ramsau a. D.

Redaktion & Layout

Irene Buchner, Gemeindeamt

Druck

Wallig Ennstaler Druckerei
und Verlag Ges.m.b.H.,
8962 Gröbming

DIE ZUKUNFT WIRD UNS ALLES ABVERLANGEN!

Gemeindeamt Ramsau am Dachstein Info & Service & Beratung

Siegfried Steiner

Gemeindesekretär
Tel. 03687 - 81812-11
E-Mail: siegfried@ramsau.at

Irene Buchner

Buchhaltung, Gästemeldewesen,
Gemeindezeitung, Meldeamt,
Strafregistrauszüge
Tel. 03687 - 81812-20
E-Mail: irene@ramsau.at

Margit Ebenschweiger

Buchhaltung
Tel. 03687 - 81812-15
E-Mail: margit@ramsau.at

Christian Engelhardt

Sebastian Scholz
Bauamt, Flächenwidmungsplan,
Verwaltungsassistent
Tel. 03687 - 81812-16
Tel. 03687 - 81812-22
E-Mail: christian@ramsau.at
E-Mail: sebastian@ramsau.at

Hannes Gruber

Standesamt, Meldeamt, Gäste-
meldewesen, Soziales, Strafregistrauszüge,
Müllsäcke, Fundamt
Tel. 03687 - 81812-10
E-Mail: hannes@ramsau.at

Richard Landl

Gästemeldewesen, Gelbe Säcke
Tel. 03687 - 81812-12
E-Mail: richard@ramsau.at

Reinhard Steiner

Buchhaltung, Abgaben, Steuern
Tel. 03687 - 81812-13
E-Mail: reinhard@ramsau.at

Kläranlage Ramsau am Dachstein

Xaver Scholz u. Markus Grünwald
Tel. 03687 - 81612
E-Mail: ara.ramsau@a1business.at
Abgabemöglichkeiten für Tierkadaver
MO, MI, FR 8 - 11 Uhr

Kindergarten Ramsau am Dachstein

Tel: 03687-81128
E-Mail: kindergarten@ramsau.at

Tagesmutter - Laura Walcher

Tel: 0664 - 5686083



**Bereitschaftsdienstsystem des
Landes Steiermark
telefonische Beratungsstelle in Graz
Telefonnummer: 1450
www.ordinationen.st**

Ärzte im Sprengel

03687/ 810 81
Dr. Lammel, Ramsau a. D.
03686/ 22 04
Dr. Zorn, Haus
03687/ 225 89
Dr. Karrer, Schladming
03687/ 247 85
Dr. Sulzbacher, Schladming
03687/ 224 70
Dr. Thier, Schladming
03687/ 2020
Klinik Diakonissen, Schladming

Notfall:

diensthabender Allgemein-
mediziner - **1450**
Rettung - **144**
Bergrettung - **140**

Ordinationszeiten

Dr. Lammel:

Montag 7:45 bis 12 Uhr
Dienstag 7:45 bis 12 Uhr
Mittwoch 8 - 12 Uhr & 16 - 18 Uhr
Donnerstag 7:45-12 Uhr & 14-16 Uhr
Freitag 7:45 bis 11 Uhr

Gemeinde Ramsau am Dachstein Amtsstunden/Parteienverkehr

Montag-Mittwoch
8.00 - 12.00 Uhr
Freitag
8.00 - 13 Uhr
Mail: office@ramsau.at
www.ramsau.at



Bürgermeistersprechstunde

**Mo, Di, Mi und Fr
8 - 12 Uhr**
nach Vereinbarung
(Vor Anmeldung Tel. 81812-0)

**Für den Inhalt der Berichte in der
Ramsauer Gemeindezeitung
ist der jeweilige Verfasser selbst
verantwortlich!!!**

Bausprechtage 2020

**Dienstag, 07. Juli
Dienstag, 04. Aug.
Dienstag, 01. Sept.
Dienstag, 06. Okt.**

Die oben angeführten
Bausprechtage mit
Bgm. Ernst Fischbacher &
DI Caroline Rodlauer (Bausachver-
ständige) finden jeweils
von 08.30 - 10.00 Uhr im
Gemeindeamt Ramsau a.D. statt.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der
Gemeindezeitung ist

Freitag, 28. August 2020

Beiträge und Einschaltungen bitte
bei Irene Buchner (Tel. 81812-20)
spätestens am o.a. Termin abgeben
oder bis dahin an die E-Mailadresse:
irene@ramsau.at senden.

Volksschule

Wir wurden überwältigt von den vielen positiven Rückmeldungen zu unserem Stück „Vater Martin“ vor Weihnachten! Es freut uns besonders, dass so viele Zuschauer ge-



kommen sind und spornt uns zu neuen Höchstleistungen an. Durch die großzügigen Spenden konnten wir eine hohe Summe an das Kinderhausprojekt in Uganda weitergeben! Danke!

Ein besonderes Highlight im Schulalltag sind die abwechslungsreichen **Buchstaben-tage**. Jede Woche wird ein neuer Buchstabe dazugelernt und so können die Kinder mittlerweile schon sehr viel lesen und schreiben. Liebe Eltern! Herzlichen Dank, dass ihr euch an einem dieser Vormittage Zeit nehmt um eine Buchstabenstation zu betreuen und sogar eine „Buchstabenjause“ mitbringt!



Der **Fasching** wurde auch bei uns in der Schule lustig gefeiert. Einen Tag lang konnte man uns aufgrund kreativster Kostüme kaum wiedererkennen. Bei einem lustigen Stationenspiel durch die ganze Schule verging der Vormittag wie im Nu. Mit einem lautstarken Marsch durch den Ort ließen wir den Tag fröhlich ausklingen. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.



Wir gratulieren unseren erfolgreichen Sportlern bei den **Alpinen Bezirkschulschneisportwettkämpfen** am Hauser Kaibling. Herzlichen Dank an Andrea Schwab und Thomas Tritscher für



die Begleitung der Kinder und an den Tauernhof Schladming, der uns den Bus zur Verfügung gestellt hat! Folgende Plätze konnten von unseren RennläuferInnen errungen werden:

1. Platz Melina Winkler VS II weibl.,
1. Platz Simon Grossegger VS I männl.,
3. Platz Valentina Kandlbauer VS I weibl.



Schulschitag

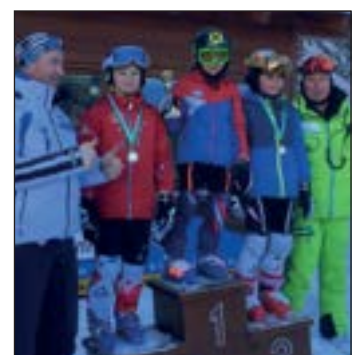
Bei schönstem Wetter durften wir heuer wieder unseren Schulschitag austragen – kurz vor dem Lock down.

Wer hätte gedacht, dass wir uns dann so lange nicht mehr sehen? Es war noch einmal ein Tag des fröhlichen Beisammenseins mit guter Stimmung und sportlichem Ehrgeiz am Fuße des Rittisberges.

Danke an alle Helfer und Sponsoren, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben!



2. Klasse Buben & Mädchen



„distance learning“

Unser schulischer Alltag war ab 16. März plötzlich komplett verändert und 115 Schulkinder mussten zuhause bleiben und dort lernen. Von den Lehrer*innen wurde für jedes Kind ein Lernpaket erstellt und im 2 Wochen Rhythmus ausgetauscht. Die Kinder waren auch zuhause sehr fleißig und eifrig bei der Sache. Dass das Lernen zuhause nicht immer so funktioniert wie in der Schule, ist uns Lehrer*innen selbstverständlich bewusst. Den Familien wurde



in dieser herausfordernden Zeit einiges abverlangt, um alles „unter einen Hut“ zu bekommen. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal bei den Eltern für die tolle Zusammenarbeit! Ein paar Einblicke ins „Homeoffice“ unserer Schüler*innen möchten wir euch nicht vorenthalten:

Projekt Schulzaun

Schon im Herbst haben wir mit den Arbeit-



leuten für unseren neuen Zaun begonnen. Jedes Kind durfte dabei seiner Kreativität freien Lauf lassen und seine eigene Zaunlatte gestalten. Diese mussten dafür geschliffen, grundiert und bemalt werden. Es war eine lustige Arbeit voller Vorfreude auf das fertige Endprodukt. Im Frühling war es schließlich soweit und unser Schulwartehepaar Erich und Elfriede Maier sowie Willi Engelhardt montierten den Zaun gekonnt im Schulhof. Habt ihr ihn schon bewundert? Er ist ein richtiger „Hingucker“ geworden!



Pfarrre Kulm/Ramsau am Dachstein,
8972 Ramsau-Kulm 41



Mitglied im
Seelsorgeraum „Oberes Ennstal“
mit den Pfarren: Assach – Haus
Schladming - Kulm/Ramsau - Pichl
Gröbming-Großsölk-Kleinsölk
Öblarn-St.Nikolai

Pfarrer: Mag. Andreas Lechner
Tel.: 03687/22359

E-Mail: schladming@graz-seckau.at

Website: www.meinepfarre.org

Geschf. Vorsitzender:

Hermann Kirchgasser

Tel. 03687/ 81879;

Mail: info@landhaus-kirchgasser.at

Gottesdienstzeiten

in der kath. Pfarre Kulm/Ramsau:

Messfeier

an Sonn- und Feiertagen:

Vorabendgottesdienst am Samstag
um 17:30 Uhr

Rosenkranzgebet: an jedem ersten
Samstag im Monat um 17.00 Uhr

Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

Ökumenische Gottesdienste in Kulm

Ökumene: interkonfessionelles Streben nach Einheit im Christentum. Unsere Region ist ein Paradebeispiel dafür, dass



Ökumene nicht nur ein Wort ist. Gemeinsame Gottesdienste, gemeinsame Friedhöfe, Engagement im Zeichen der Nächstenliebe ohne Fragen nach der Religion... die Liste ist lang, kleine und große Zeichen der Einheit der Christen prägen unseren Alltag. Am Sonntag, den 26. Jänner 2020 feierten „Katholische“ und „Evangelische“ gemeinsam in der Kulmkirche. Leider war Pfarrerin Ahornegger erkrankt. Die Lesung aus der Apostelgeschichte über den Schiffbruch vor Malta und die freundliche Aufnahme der Gestrandeten wurde in Form eines Dialoges beeindruckend vorgetragen. In seiner Predigt wies Diakon Hannes Stickler darauf hin, dass es sich hier um einen Bericht handelt, der schon 1960 Jahre alt ist. Leider gibt es auch heute noch Menschen, die stranden, die vertrieben werden, die Heimat und Schutz suchen. Die Menschen auf Malta waren keine Christen. Sie haben

einfach geholfen, an das Gute in den Fremden geglaubt. „Helfen macht glücklich“, hat eine Studie der Harvard-Universität manifestiert. Gemeinsames Singen, Beten

und Schweigen sind Grundlagen jedes Gottesdienstes. Vielen Katholiken fehlt beim ökumenischen Gottesdienst die Feier der Eucharistie. Wir sind es so gewohnt, wollen „Altes“ nicht einfach loslassen. Unsere evangelischen Mitchristen erleben die Feier der Eucharistie nur in speziellen Fällen.

Wir dürfen uns immer wieder gestärkt fühlen, wenn 2 oder 3 versammelt sind in Namen Gottes. Vor allem dann, wenn wir dies in Frieden und Freiheit erleben dürfen.

Regina Höfer



Bei der Livestream-Übertragung des Sonntagsgottesdienstes am Muttertag aus der Kulmkirche durften laut Vorschrift nur 5 Personen (mit genügend Abstand) mit Pfarrer Andreas Lechner mitfeiern.

Dienstbeginn für neue Ministranten

„Es gibt zu viele Freudeverderber“, zitiert Pfarrer Andreas Lechner im Rahmen des Abendgottesdienstes am 11. Jänner Peter Handke und fordert auf, „wir Christen sollen einen Kontrapunkt setzen und Freude verbreiten; Freude darüber, dass Jesus Mensch geworden ist und dass er uns bedingungslos liebt!“ Freude herrscht in der Pfarre Kulm an diesem Abend auch darüber, dass drei neue Ministranten ihren Dienst am Altar offiziell beginnen. Nach

dem Segensgebet überreicht Pfarrer Andreas ihnen das Ministrantenkreuz, das sie ab nun bei jedem Gottesdienst tragen dürfen.

Als kleines Dankeschön wurden alle Ministranten und natürlich auch der Herr Pfarrer ins Hotel Post zu einem Abendessen eingeladen.

So klang der doch etwas aufregende Tag fröhlich mit interessanten Gesprächen bei Schnitzel, Fischstäbchen u.ä. aus. Danke den Organisatoren der Pfarre Kulm.



Johanna, Karolina, Marta, Pfarrer Andreas Lechner, Igor, Matthias, Marcell

Heiße Kämpfe auf glattem Parkett

Nach der herzlichen Begrüßung durch Pfarrer Andreas Lechner und Pfarrerin Martina Ahornegger, dem Austausch diverser Freundschaften und dem Abchecken der Regelkonformitäten konnte am 4. März die 6. Auflage des Eisstock-Turnieres „Pfarrgemeinderat gegen Presbyterium“ starten. Mit allen Mitteln wurde verbissen um jede Annäherung an die „Taube“ bzw. das Hinausschießen



des gegnerischen Stockes gekämpft. Den präzisen presbyterischen Schüssen und den klaren Anweisungen von Moar Martina Ahornegger mit Hackl

Albert Perhab hatte Moar Andreas Lechner trotz intensivster Motivation seiner Mannschaft nichts entgegenzusetzen. Auch die schwarzeerenen Aufmunterungsver-

suche von Hackl Hermann Kirchgasser konnten die Niederlage (der Schneider sei hier verschwiegen) nicht abwenden.

Hauskirche oder Wortgottesfeier im Wohnzimmer

Die Maßnahmen der Regierung haben zwar extreme Einschränkungen gebracht, eben auch im kirchlich-liturgischen Bereich, aber auch die Chance, wieder ein bisschen zu den Ursprüngen des Christentums zurückzukehren, denn „der wichtigste Versammlungsort für die Gemeinde im frühen Christentum ist das Haus. Es stellte die soziale, wirtschaftliche und religiöse Basis in den Gesellschaften der Antike dar. Jesus lehrte nach dem Zeugnis der Evangelien ebenfalls immer wieder in Häusern von Freundinnen und Freunden. Erst mit der rapide wachsenden Zahl der Gläubigen wird im 4. Jahrhundert der Bau von eigenen Kirchengebäuden als Versammlungs- und Gottesdiensträume unumgänglich.

Auch heute noch sind Gemeinschaft und Gastfreundschaft in christlichen Privathäusern ein unersetzbarer Baustein des Gemeindeaufbaus. Sie leisten

einen wichtigen Beitrag zur Beheimatung des Glaubens.“ (Sonntagsblatt, Nr 17, 26. April 2020, S.5)

Trotz der modernen Medien, die es ermöglichen, per Livestream die Gottesdienste in einer unserer Pfarren „direkt“ mit- oder nachzufeiern, haben etliche Christen in unserem Seelsorgeraum die Möglichkeit einer Feier daheim genützt. Vorlagen dafür gab und gibt es von der Diözese (Sonntagsblatt, Internet, ...) oder von unseren Wortgottesfeier-Leiterinnen und -Leitern selbst zusammengestellt. Als Beispiel sei hier ein Ausschnitt aus der Vorlage für eine „Feier daheim“ (vom WGF-Leiter in Kulm) angeführt:



Livestream-Übertragung des Osternacht-Gottesdienstes aus der Pfarrkirche Schladming mit Pfarrer Andreas Lechner.

Vorbereitung: Du brauchst einen Tisch,

So bleibt der „Wandereisstock“ bis zur nächsten Auflage bei den Presbytern.

Beim anschließenden wohlverdienten,

e x z e l l e n t e n

„Bratl-essen“ im warmen Gastzimmer beim „Schlatinger“ waren die Strapazen bald vergessen und man konnte bei gemütlichen Plaudereien

den gelungenen Abend fröhlich ausklingen lassen. Danke den Wirtsleuten und danke der evangelischen Pfarre für die Einladung.



auf den du ein Kreuz stellst oder legst, daneben eine Kerze, das Gotteslob (das du jederzeit in der Kulmkirche holen kannst, falls du keines daheim hast, dort werden zur Zeit eh nicht so viele gebraucht) und natürlich die Bibel (die ja hoffentlich in keinem Haushalt fehlt!); die Abkürzungen der Textstellen findest du je nach Ausgabe am Anfang oder am Ende des Buches. Die angegebenen Lieder sind in Kulm geläufig, du kannst aber gerne ein eigenes Liedprogramm zusammenstellen. Außerdem brauchst du eine Sitzgelegenheit oder mehrere; halte dann aber unbedingt den 1 – 2 Meter-Abstand ein, wenn du mit „anderen“ feierst und teile vorher noch die LektorInnen ein. Wenn du die Feier besonders feierlich gestalten möchtest, kannst du mein Lieblingssymbol, den Weihrauch, einsetzen. Bereite dafür eine glühende Kohle oder ein glühendes Holzstück vor; Weihrauch hast du wahrscheinlich noch von der letzten Sternsinger-Aktion zu Hause...

Seelsorgeraum

Nach „ÖKUMENE“ und „NÄCHSTENLIEBE“ wird die Vorstellung der einzelnen „Gremien“ des „Seelsorgeraumes Oberes Ennstal“ mit dem Gremium „LITURGIE“ fortgesetzt. Im Zielbild heißt es dazu: „Die Feier der Eucharistie als Quelle und Höhepunkt allen kirchlichen Lebens wird im Seelsorgeraum gewährleistet. Wir achten auf qualitätsvolle Verkündigung durch Wort und Musik. Es gibt eine Vielfalt an Feierformen, die von der Bevölkerung gut angenommen werden.“ (Pastoralplan, S. 8) Als konkrete Maßnahmen sind geplant, einen Kirchenmusiker bzw. eine Kirchenmusikerin anzustellen sowie einen Liturgiekreis



mit Mitgliedern aus allen 11 Pfarren zu installieren für die Erstellung der Gottesdienstordnung; außerdem soll jede Pfarre mindestens eine/n Wortgottesfeierleiter/in haben und für alle soll es Austausch- und Weiterbildungsmöglichkeiten geben. Ein weiteres Anliegen ist es, in jedem Monat innerhalb eines Jahres einen Teil der Heiligen Messe (z.B. Kreuzzeichen) hervorzuheben und zu erklären, um das liturgische Wissen in der Pfarrbevölkerung zu vertiefen. Geleitet wird dieses Gremium von Pfarrer Andreas Lechner; unsere Pfarre ist darin durch Wolfgang Suntinger vertreten. Wir wünschen viel Erfolg für die vielfältigen und verantwortungsvollen Aufgaben!

Segen bringen & zum Segen werden

Groß war auch dieses Jahr wieder die Begeisterung, hatten sich doch knapp 30 Kinder als **Sternsinger** in der Ramsau gemeldet. Beim ersten Treffen im Dezember wurden nicht nur die Lieder und Gedichte geprobt und die Gruppen eingeteilt, die Kinder erfuhr auch einige interessante Hintergründe zur Aktion. Schwerpunktland ist heuer Kenia. Als eines von über 500 Projekten wird dabei das Mukuru-Slum in Nairobi unterstützt. 60.000 Kinder leben in Nairobi auf der Straße, ohne ausreichend zu essen und ohne Schulbesuch. Viele überleben nur, indem sie betteln, Schuhe putzen oder Müll sammeln. Mit den Spenden der Sternsingeraktion soll



Rodelspaß beim Sternsingerabschluss

Zum Abschluss und als kleines Dankeschön waren alle Sternsinger und Begleitpersonen zu einer Rodelfahrt auf dem perfekt präparierten Rittis-Märchenweg eingeladen. Mit „Super! Hurra! Auf geht's!“, starteten die Kinder und Erwachsenen, natürlich mit Helm ausgerüstet, auf ihren flotten Schlitten. Nach der rasanten, unfallfreien Fahrt und dem Gruppenfoto ging's zur Stärkung in die Pizzeria „Ramsau Beach“. Die Küche kam mit der Pizza-Produktion kaum nach, galt



die Gesundheitsversorgung sichergestellt, für Nahrung, Kleidung und fürsorgliche Betreuung gesorgt sowie eine gute Schul- und Berufsbildung ermöglicht werden. (Info aus dem Folder zur Aktion) Vom 2. - 5. Jänner waren dann 7 Gruppen unterwegs, um „Schritte auf dem Weg zu einer besseren Welt“ zu setzen.

Danke allen für die offenen Häuser und offenen Herzen in der Ramsau, für die interessanten Gespräche und die wunderbare kulinarische Versorgung unserer Sternsinger. Danke für die großzügigen Spenden von insgesamt € 6.383,- !

Ein besonderer Dank gilt den Kindern und Begleitpersonen und allen, die bei der Organisation mitgeholfen haben!

es doch knapp 30 hungrige Königinnen und Könige satt zu kriegen. Am Schluss erhielt noch jeder ein Erinnerungsfoto vom Einsatz mit der Bitte, auch nächstes Jahr wieder bei der Sternsingeraktion dabei zu sein.

Wir setzen Zeichen - für eine gerechte Welt!



Weltgebetstag der Frauen, 7.3.2020

Der diesjährige Weltgebetstag führte uns in das Land Simbabwe. Die Vorbereitungen der liturgischen Texte machen immer Frauen aus dem jeweiligen Land. Sehr interessant ist es, ihre Perspektive auf das Land zu erfahren. In ökumenischer Verbundenheit beteten wir heuer im katholischen Pfarrhof Kulm. Anschließend gab es noch bei einer Agape die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Danke an Franziska Wemmer für die musikalische Gestaltung und allen, die mitgeholfen haben, dass es eine so gelungene Feier wurde!

Elisabeth Rexeis

Vorstellen der Firmlinge

Im Rahmen des Aschermittwoch-Gottesdienstes wurden die zwei Firmkandidatinnen der Pfarrgemeinde vorgestellt. Es sind dies heuer Anna Maria Sprung und Lenja Zeiser. Wir wünschen den beiden noch eine gute Zeit der Vorbereitung auf dieses wichtige Sakrament und danken Hannes Gruber für seinen wertvollen Dienst der Begleitung. Die Firmlinge bitten um Unterstützung durch unser Gebet.



Bibelrucksack:

Borg dir den Bibelrucksack aus und lerne die Bibel ein bisschen besser kennen. Im Rucksack befinden sich die neue Einheitsübersetzung, eine Kinderbibel, Bücher für Groß und Klein, die helfen die Bibel zu entdecken, und ein Bibelleseplan 2020.

Auszuborgen ist der BIBELRUCKSACK im Pfarrhof Schladming zu den Kanzleistunden: Mittwoch 8-12, 13-15 Uhr und Freitag: 8-12 Uhr.

Wort der Pfarrerin

Liebe Pfarrgemeindeglieder, geschätzte Leserinnen und Leser,

Was ist Dein „Salz in der Suppe“? Was gibt Deinem Leben Würze? Fragen, die sicherlich sehr individuell beantwortet werden. Ist es das Fußballspiel am Wochenende, die Kartenrunde, die Urlaubsreise, das Essen im Gasthaus? Alles Aktivitäten, die in den letzten Monaten nicht mehr oder nur eingeschränkt möglich waren. Wenn etwas Selbstverständliches auf einmal nicht mehr möglich ist, spüre ich, wie wichtig es mir wirklich gewesen ist. Oder ist ein schöner Abend im Kreis der Familie, das gemeinsame Singen im Chor, die Stunde allein mit einem guten Buch oder ein Gottesdienst Dein „Salz in der Suppe“; das, was Dein Leben ein klein wenig heller macht?

Im Evangelium ist in der Bergpredigt auch von Salz und Licht die Rede. Gemeint ist natürlich nicht der Fußball, den gab es zur Zeit Jesu so noch gar nicht, oder eine andere Aktivität, die dem Wechsel von Arbeit und Freizeit die richtige Würze gibt. Jesus spricht vom Salz und vom Licht und meint damit zunächst seine Jünger – und jetzt, fast 2.000 Jahre später, auch uns, die Christen. Wir sind Salz und Licht. Zwei Dinge sind mir dabei wichtig. Wir sind



Salz und Licht nicht für uns selbst, sondern „Salz der Erde“ und „Licht der Welt“ – also für unsere Mitmenschen. Und wir sind es schon. Jesus sagt nicht, dass wir es sein oder werden sollen; er spricht davon, dass Christen schon Salz und Licht sind, nicht erst noch werden müssen. Jesus traut uns etwas zu. Was kann das konkret bedeuten – für mich, für Dich, für jeden Christen?

Ich denke viele Zeichen von Salz und Licht haben wir in den vergangenen Monaten erlebt, wo große Solidarität gelebt wurde, Verzicht geübt wurde aus Nächstenliebe. Da wurde viel „angerufen“, nachgefragt wie's geht und wirklich Anteil genommen. Da war nicht nur Angst, sondern plötzlich auch ganz viel Dankbarkeit für die Schönheit und „Freiheit“ bei uns am Land. Plötzlich hörten viele wieder ganz bewusst die

Vögel singen, das Erwachen der Natur haben in diesem Frühling viele bewusster miterlebt und dankbar darauf verwiesen. Manche haben auch daheim wieder bewusst zur Bibel gegriffen, über den Tellerrand geschaut und Gottesdienste aus anderen Gemeinden über digitale Kanäle mitverfolgt. Da war plötzlich auch kirchlicherseits ganz viel Kreativität spürbar, um Menschen in diesen außergewöhnlichen Zeiten zu ermutigen und zu erreichen.

„Salz und Licht!“ – ich hoffe, wir hören nicht auf, immer wiedermal Innezuhalten und darüber nachzudenken, wo wir Salz in der Suppe für andere sein können! (Nicht nur, wenn wir dazu gezwungen werden!)

**Bleibt behütet,
Pfarrerin Martina Ahornegger**

Bibelsteigwanderung der Pfarrgemeinde - Almenrunde Natürlich wird alles unter Einhaltung der entsprechenden Auflagen organisiert!

Nach einiger Zeit der Bibelsteig-Pause – gehen wir's wieder an: am **Dienstag, 23. Juni** entlang der Süd- und Westseite des Gosaukamms von der Aualm/Filzmoos nach Gosau.

Start ist um **7 Uhr** früh mit dem Busunternehmen Hubner beim VAZ. Da es sich um eine 6 ½ stündige Wanderung in alpinem Gelände handelt, ist die notwendige Kondition und Trittsicherheit zu bedenken! Als Wanderführer wird Ewald Baier im Einsatz sein, die geistliche Begleitung übernimmt Pfrin. Martina Ahornegger.

Ausrüstung: gute Wanderschuhe, Regenschutz und entsprechende Kleidung, Getränke

Buskosten: Ramsau zur Aualm inkl. Maut und Rücktransfer in die Ramsau € 35,-

Anmeldung notwendig bis Freitag, 19. Juni 2020, 12:00 Uhr im Pfarrbüro, **Tel. 03687-81912** (beschränkte Teilnehmerzahl)





„Sei ein lebendiger Fisch, schwimme doch gegen den Strom, auf und wag es frisch. Freude und Sieg ist dein Lohn“. Eines unserer Lieblingslieder...mit vollem Elan waren wir vor „Corona“ jeden Freitag dabei. Es fehlte uns wirklich, gute Freunde zu treffen und Gottes Worte zu hören, die uns Mut, Kraft und Zuversicht geben. In der Jungschar ist es einfach aufgrund der Hygienebestimmungen länger nicht möglich gewesen, dass wir uns treffen.

Die Supertalente Show, die wir im März geplant hatten, holen wir aber in jedem Fall nach.

Unsere heurige Sommerfreizeit ist leider wie so vieles abgesagt. Aber wie im Original werden wir



Möglichkeiten nutzen, Zeit miteinander zu verbringen, und dazu zeitgerecht informieren! Wir hoffen, dass wir uns bald wieder am Freitag um 18 Uhr sehen. Bis dahin:

„Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht, und hab keine Angst, denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst. Josua 1,9

Eure Jungschar

J - T.E.A.M.
ORIGINAL

Einiges von uns habt ihr ja hoffentlich schon im letzten Kirchenblatt gelesen - hier noch etwas mehr:

Die Original Mitarbeiter haben im Februar einen echt lässigen gemeinsamen Abend auf der Brandalm verbracht.

Spät aber doch hier nochmals ein riesen DANKE an das Team der Brandalm, die extra für uns offen gelassen haben.

Im Winter waren wir jeden Samstag an die 15-20 Leute und hatten echt immer spannende Abende. Wir denken über Themen nach, die uns wichtig sind, über Werte, die wir leben wollen, über Gemeinschaft, Hoffnung, über Jesus, der unserem Leben Wurzeln und Sinn gibt.

Leider mussten auch wir dann aufgrund der „Corona-Beschränkungen“ auf einige Original Abende verzichten. Auch die Auferstehungsfeier, der Schladminger Jugendtag und andere große und kleine „Zusammenkünfte“ waren nicht möglich. Dank der neuen Medien konnten wir uns Gott sei Dank auch „online“ treffen und austauschen. Diese besondere Zeit lenkt unseren

Blick noch viel mehr auf den, der alle Krankheit, Not und Sorge schon überwunden hat – auf Jesus Christus.

Noch ein kleiner Vorausblick auf den Sommer: Die Durchführung der heurigen Original Freizeit, die wir eigentlich von 11.-18.07.2020 auf Schloss Klaus verbringen wollten, steht noch in den Sternen.

In jedem Fall werden wir uns, sobald es nach den offiziellen Vorgaben möglich ist, wieder treffen, spielen, wandern, draußen sein. Sich über den Glauben an den dreieinigen Gott auszutauschen, zu beten, zu danken, zu hoffen und mutig nach vorne zu schauen, ist ja GOTT SEI DANK niemals abgesagt!

Aufgrund von besonderen Bestimmungen für Religionsgemeinschaften können wir uns zumindest im Original unter Einhaltung aller Bestimmungen mit Abstand etc. im Freien an schönen Samstag Abenden wieder treffen.

Wir werden wohl einige Würstl an langen Holzstäben miteinander vergrillen. Hast du auch Hunger – sei dabei Samstag Abend 19 Uhr.

Euer Original-Team

Termine

Alle Termine und Veranstaltungen unter Vorbehalt der jeweils geltenden Epidemie-Bestimmungen! Aktuelles jeweils auf der Pfarrgemeindehomepage unter www.ramsau-evang.at!

Juni

Sonntag, 21.6.:

9 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 23.6.:

Gemeinde Bibelsteigwanderung
Almenrunde

Sonntag, 28.6.:

9 Uhr Gottesdienst mit
Jugendreferent Stefan Breuning

Juli

Sonntag, 5.7.:

9 Uhr Konfirmation

Sonntag, 12., 19. u. 26.7.:

9 Uhr Gottesdienst

August

Sonntag, 2.8.:

9 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 9.8.:

125-jähriges Kirchenfest

Sonntag, 16.8.:

9 Uhr Gottesdienst,
11 Uhr Berggottesdienst am Sinabell

Sonntag, 23. u. 30.8.:

9 Uhr Gottesdienst

Zum Vormerken:

Sonntag, 13. September: 9 Uhr
Gottesdienst mit Jubelpaaren (Silbernes, Goldenes u. Diamantenes Hochzeitsjubiläum)

Sonntag, 27. September: 9 Uhr
**Gottesdienst mit Konfirmanden-
vorstellung**

Urlaubsseelsorger im Einsatz:

Pfr. Hans Jürgen Basteck und Pfrin.
Ksenija Auksutat: **19. Juli-2. August**
Pfrin. Sabine Kluger: **10.-30. August**

Ökumenisches Eisschießen in der Ramsau

Nicht nur in der Kirche sondern auch auf der Eisbahn treffen sich Evangelische und Katholische immer neu. Die Moarin bei den „Evangelischen“, Pfarrerin Martina Ahornegger mit Hagl Albert Perhab und Moar bei den „Katholischen“ Pfarrer Andreas Lechner mit Hagl Hermann Kirchgasser, lieferten sich ein spannendes Duell, ging es doch um nicht weniger als die zukünftige Heimat des Ökumenischen Wanderstocks. Presbyter Norbert Erlbacher hat in der



2. Kehre jedoch geklärt, dass der Wanderstock ein weiteres Jahr im Haus der „Evangelischen“ verbleibt.

Die Kehre um das Getränk ging ebenfalls an die Evangelischen.

Das geschwisterliche Miteinander im Gasthof Schlattinger, in dem wir kulinarisch verwöhnt wurden, war wie immer eine Bereicherung, sodass einem neuerlichen Schlagabtausch auf der Eisbahn im kommenden Jahr nichts im Wege steht. In diesem Rahmen wurde Pfrin. Martina Ahornegger seitens des katholischen Pfarrgemeinderats auch zum runden Geburtstag Ende Jänner gratuliert. Über das Geschenk einer Dachsteinbesteigung unter Führung von Pfr. Andreas Lechner (der hilfreicher Weise Bergretter ist), zeigte sich die Pfarrerin sichtlich erfreut.



Pfarrerin Ksenija Auksutat und Pfarrer Hans Jürgen Basteck

Portrait von Pfarrerin Ksenija Auksutat und Pfarrer Hans Jürgen Basteck

Wie bereits im Vorjahr werden auch in diesem Sommer das Pfarrerehepaar Ksenija Auksutat und Hans Jürgen Basteck ihren Dienst als Urlauberseelsorger in der Ramsau versehen. Vom 19.7.-2.8. halten beide in der Evangelischen Kirche abwechselnd Gottesdienst, laden zu Andachten ein und bieten individuelle Seelsorgegespräche an. Die Seelsorger, die in der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau ein Gemeindepfarramt nahe Frankfurt betreuen, werden von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) entsandt und vom Bischof der Evangelischen Kirche in Österreich A.B. offiziell beauftragt. Beide bringen ihre langjährigen Erfahrungen im Bereich des Gemeindeaufbaus, der Öffentlichkeitsarbeit und in der Urlauberseelsorge ein. Pfarrerin Ksenija Auksutat und Pfarrer Hans Jürgen Basteck freuen sich auf ein Wiedersehen oder ein Kennenlernen in der schönen Ramsau am Dachstein!

Schnappschüsse vom Betreuten Wohnen



Spannendes Monopoly Spiel - gespielt wurde bis die Bank pleite war. Alle Bewohner waren mit Ehrgeiz dabei.



lustiger Activity Spielevormittag mit Horst



herrlicher Jänner Winterspaziergang



Da wir die letzten Wochen sehr diszipliniert waren und wirklich Abstand gehalten haben, keinen Besuch bekommen haben und uns nur mit Maske im Gemeinschaftsraum (max. 5 Personen) aufgehalten haben, freut es uns jetzt die Lockerungen zu genießen. Nach 7 Wochen haben wir wieder mal gemeinsam einen Spaziergang gemacht.





Kameradschaftsbund Ramsau

Kameradschaftsschießen des ÖKB Ramsau

Ganz im Sinne guter Kameradschaft stand das Bratleisschießen des ÖKB Ramsau am Dachstein. Auf der mit bestem Eis versehenen "Schlattinger"-Bahn trafen zwei Mannschaften, die „Engen“ und die „Weiten“, mit je dreizehn Schützen aufeinander. Beim Bratl ging es um drei Siege für eine Mannschaft, d.h., dass es maximal zu fünf Partien, auch Kehren genannt, gekommen wäre. Aber diese lange Spieldauer verhinderten die „Engen“ mit Moar Hans Wintersteller und Haggl Peter Schlögl, indem sie in souveräner

Manier in weniger als einer Stunde auf 3:0 stellten, die „Weiten“ damit schneiderten, wie es in der Fachsprache heißt. Die Verlierer nahmen diese Schlappe mit Anstand und tapfer auf sich, ließen sich nicht entmutigen und revanchierten sich bei der „Bierrunde“ ebenfalls mit einem 2:0 Schneider. Moar Franz Perhab und der weibliche Haggl Ines Perhab nahmen das Ergebnis zufrieden zur Kenntnis, war damit doch die Ausgeglichenheit auf dem Eis wieder einigermaßen hergestellt. Die siegreichenden Schützen zu Bratl beziehungsweise Bier waren Hansi Berger und Herfried Perner. Harmonisch verlief

auch das anschließende Zusammensitzen beim schon legendär guten Schlattinger-Bratl und der einen und anderen „Kehre“ Bier.



Eisschützen

Dachstein Tauern Cup - Nach den bisher ausgetragenen Turnieren des „Dachstein Tauern Cups“ der Eisschützen in Weißenbach, Gröbming und Aich trafen 16 Mannschaften aus dem Ennstal, angefangen von Niederöblarn bis Radstadt, in der Ramsau am Dachstein ein.

Auf vier Eisbahnen duellierten sich zwei Gruppen mit jeweils acht Mann, sodass man insgesamt auf eine Schützenzahl von 128 kam! Dementsprechend dauerte der Bewerb dann auch insgesamt acht Stunden, von 8 Uhr bis 16 Uhr,

Vereineturnier - Schon zur Tradition ist das Vereineturnier des Eisschützenvereins Ramsau am Dachstein geworden. Obmann Albert Perhab rief und alle kamen wieder zur Rittis-Eisbahn: Die Eisschützinnen, die „Dachsteiner“, Kalcherhütte, Almstube, Tanzgruppe, Feuerwehr, Jaga, Hüttenbuam, die jungen Stockz'reißer, die Klempner, der Wintersportverein, Türllspitz, die „Semmelbrösl-Liftstüberl“. Um die Sieger zu ermitteln, wurden zwei Gruppen gebildet, wobei dann die Gruppenersten das Finale bestritten. Und in diesem „Endkampf“ erwiesen sich die Leute vom Café Türllspitz als unschlagbar, was auch der Gegner, die „Semmelbrösel“, anerken-

ehe die Siegermannschaft feststand. Dabei bestritten die Gruppenersten Niederöblarn und St. Martin ein interessantes Finale, welches die Niederöblarn für sich entschieden. Natürlich wurde im Zelt und im Waldcafé Liftstüberl noch „nachgeschossen“, wobei es keinen Unterschied zwischen Siegern und Platzierten gab.

Bei einer Verlosung schöner Sachpreise war ein altes Spinnrad Objekt der Begierde, welches seinen neuen Platz

nehmen mussten. Es ging aber bei dieser Veranstaltung nicht nur um Sieg und Ehre, sondern auch um wertvolle Sachpreise, die von Ramsauer Geschäftsleuten und der Hotellerie zur Verfügung gestellt wurden. Die Siegerehrung fand im vereinseigenen Zelt statt, und dort wurden noch so manche „Kehren“ (ab-) gefeiert.

in Birnberg fand. Der Obmann des Veranstaltervereins Ramsau, Albert Perhab, dankte den vielen Helfern für die perfekte Aufbereitung der Bahnen, für den Aufbau des Zelts, in welchem die Versorgung stattfand und den Unterstützern und Gönnern für die Bereitstellung der Preise.

LUTZMANN
VEREINIGUNG VON HANDELSGESCHAFTLICHEN VEREINEN

komfortabel*

Von A bis Z. Damit es für Sie einfach bleibt, unterstütze ich Ihre An-, Um- oder Neubauten durch Lieferung, fixfertige Montage und Service.

IHR FACHMANN FÜR:
MASSMÖBEL EINRICHTUNG INNENAUSBAU TROCKENBAU FASSADEN
FENSTER TÜREN HOLZBÖDEN HOLZDECKEN BAUSTOFFVERMITTLUNG

BERATUNG PLANUNG MONTAGE VERKAUF
Meinhard Lutzmann T 0650 4993464 www.lutzmann.co.at



Neues aus dem Kindergarten

Die Kinder durften heuer wieder eine schöne, lustige Skikurswoche erleben. Die Schischule Ramsau mit ihrem Team gestaltete die Zeit im Jänner spannend und lehrreich. Gleich darauf folgte der nächste Höhepunkt in unserem Jahreskreislauf: das Faschingsfest. Am Faschingsdienstag zeigte sich unser Kindergarten bunt und ausgelassen. Einige Faschingsnarren zogen durch den Ort und wurden in der Verweilzeit mit einem Eis überrascht. DANKE dafür! DANKE auch für alle Spiel- und Sachspenden von Privatpersonen und Firmen!



Nach Wochen mit vielen neuen Eindrücken, Erfahrungen, Ängsten und Gedanken freuen wir uns, die Kinder wieder im Kindergarten betreuen zu dürfen. Danke an alle Eltern für Euer Verständnis für alle außerordentlichen Maßnahmen und für die wertvolle Zusammenarbeit!

Neues vom Wetterfrosch

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Okt.	84.6 mm	111.9 mm	165 Std. 18 min	149 Std. 36 min	+ 8.1 Grad	+ 8.5 Grad	0 cm	6 cm
Nov.	11.8 mm	142.5 mm	110 Std. 48 min	65 Std. 42 min	+ 2.8 Grad	+ 2.5 Grad	0 cm	58 cm
Dez.	137.4 mm	77.4 mm	39 Std. 42 min	77 Std. 48 min	- 1.7 Grad	- 0.7 Grad	109 cm	85 cm
Gesamt	233.8 mm	331.8 mm	314 Std. 108 min	291 Std. 126 min	+ 3.0 Grad	+ 3.4 Grad	109 cm	149 cm

Ergibt im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 98.0 mm oder 98 Liter Wasser mehr pro Quadratmeter Boden. Um 21 Stunden und 102 Minuten weniger Sonnenschein als im Vorjahr. Die Temperatur war um 0.4 Grad höher als im Jahr 2018. Schnee ist um 40 cm mehr gefallen.

Ergibt im Jahresabschluss gegenüber dem Langzeitvergleich ein Plus von 169.7 mm Niederschlag, um 245 Stunden weniger Sonnenschein. Die Durchschnittstemperatur war um 0.6 Grad höher als der Langzeitwert. Schnee ist um 168 cm mehr gefallen. Der wärmste Tag war der 26. Juni mit einem Durchschnittswert von 23.3 Grad und einem Höchstwert von 31.8 Grad. Der kälteste Tag war der 19. Jänner mit einem Tagesmittel von Minus 10 Grad und einem Tiefstwert von minus 15.1 Grad. Niederschlags freie Tage gab es 172 das ist um 16 Tage weniger als der Langzeitwert.

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Jän.	232.5 mm	29.3 mm	42 Std. 24 min	137 Std. 12 min	- 5.4 Grad	- 0.5 Grad	292 cm	49 cm
Feb.	49.3 mm	95.9 mm	118 Std. 42 min	106 Std. 42 min	0.0 Grad	+ 0.1 Grad	47 cm	88 cm
März	86.8 mm	80.6 mm	103 Std. 12 min	156 Std. 12 min	+ 1.9 Grad	+ 0.6 Grad	66 cm	54 cm
Gesamt	368.6 mm	205.8 mm	264 Std. 18 min	399 Std. 66 min	- 1.1 Grad	0.0 Grad	405 cm	191 cm

Ergibt im Vierteljahresvergleich im Jahr 2020 ein Minus von 162.8 mm Niederschlag oder um 162.8 Liter Wasser weniger pro Quadratmeter Boden, um 135 Stunden und 48 Minuten mehr Sonnenschein und Schnee ist um 214 cm weniger gefallen als im Jahr 2019. Die Temperatur war um 1.1 Grad höher als im Jahr 2019.

Mit freundlichen Grüßen euer Wetterfrosch





Bunte Wies'n für Bienen, Schmetterlinge und Co



Bunte Wies'n wie früher – „Gemeinde“ setzt auf Wildblumen

Unter dem Motto "Blühende und Summende Steiermark" ruft der Naturschutzbund heuer wieder Gemeinden auf, gemeinsam für Wildbienen, Schmetterlinge und andere Wiesenbewohner aktiv zu werden. Heimische Wildblumen spielen wieder die Hauptrolle.

Der Zauber einer Wildblumenwiese ist ungebrochen. Was ist es, was uns Menschen magisch anzieht – die Farben, der Duft oder das Summen und Zirpen? Es ist wohl eine Mischung aus allem.

Fakt ist: Wildblumenwiesen sind voller Leben. Sie locken nicht nur Insekten an, auch weitere Wiesenbewohner wie Rebhuhn, Feldhase und Igel finden Nahrung und Schutz. Verschwinden solche Wiesen, verschwinden auch

viele Insekten und zahlreiche Wildtiere haben keine Lebensgrundlage mehr. Das Artensterben vor unserer Haustür ist bereits in vollem Gange. Die intensive Landnutzung, das monotone Einheitsgrün und die übertriebene Pflege unserer Hausgärten (z.B. mit Rasenrobotern) lassen keine Vielfalt zu.

Selbst kleine Blühflächen haben große Wirkung!

Dabei gibt es durchaus Möglichkeiten, auch im öffentlichen Raum Flächen mit Wildblumen zu schaffen. Kleine Blumenbeete, vordefinierte Blühstreifen oder begrenzte Böschungsbereiche helfen unserer Tierwelt und verschönern nebenbei das Ortsbild. Noch eine angenehme Nebenerscheinung: Sie benötigen wenig Pflege, das spart langfristig gesehen auch Kosten.

Wildblumen können auch in Hausgärten und auf Balkonen einen Platz finden. Quirl-Salbei, Glockenblume, Wil-

de Möhre, Wiesen-Flockenblume oder Schafgarbe sind wie alle heimische Wildpflanzen recht robust. Beachten wir eine späte Mahd, können wir Jahr für Jahr ihre Blütenpracht bewundern. Dabei gilt: Je karger und nährstoffärmer der Boden, desto reicher die Blütenvielfalt.

Christine Podlipnig, Projektleitung Naturschutzbund Steiermark: „Durch die Zusammenarbeit mit „Gemeinde“ und dem Gartenbau-Team der pro mente Steiermark als Projektpartner ist so ein nachhaltiger Erfolg erst möglich. Es ist schön zu sehen, mit welcher Begeisterung Projekte mit unseren Wildblumen verwirklicht werden.“

Die Aktion wird vom Land Steiermark mit Landesrätin Mag. Ursula Lackner unterstützt. Ein großes Dankeschön an alle Steirer und Steirerinnen, die den Zauber von bunten Wies'n erhalten!



DANKE...

für alle anonymen Spenden die im Gemeindeamt eingehen.

Die letzte Spende in einer ausserordentlichen Höhe, werden wir für den Ankauf einer weiteren **digitalen Schultafel** verwenden.

Wir bedanken uns herzlich dafür!

Herzliche Gratulation

an **Mara Tritscher**, vlg. Steinbauer zum Sieg beim **Bundeslehrlingswettbewerb!**





Seniorenbund Ramsau am Dachstein

Senioren feierten Geburtstag

Die Jubilare des 4. Quartals 2019 trafen sich am 18. Dezember auf Einladung des Seniorenbundes im Gasthof Fichtenheim. Zum besonderen Jubiläum



des 90. Geburtstages konnten Obmann Dieter Reiter und Bezirksobmann Erich Zeiringer Herbert Rettenbacher gratulieren und es wurde vom Bezirksobmann, wie gewohnt, ein Zirbenpolster überreicht. Der 85. Geburtstag konnte mit Maria Knaus gefeiert werden, zum 80. Geburtstag herzliche Gratulation an Liselotte Schrempf, Werner Simonlehner und Frieda Pilz.

Auf 75 Lebensjahre blickten Christina Berger, Rosi Körner, Christl Simonlehner, Helma Tritscher und Otilie Reiter zurück und die 70-jäh-



rigen Maria und Josef Reich, Burgi Walcher, Susanna Illmayer, Guido Berger, und Helmut Schrempf vervollständigten die gemütliche Runde.

Aufgrund des Covid 19 Virus konnten und können die Geburtstagsfeiern für 2020 leider nicht abgehalten werden, Obmann Dieter Reiter bittet um Verständnis.

„Senioren in Bewegung“ auch im Winter

Unter fachkundiger Begleitung durch Helfried, Richard und Elfriede wurde die neue Sparte Langlauf im Seniorenbund mit einer Besichtigungstour im Ramsauer LL-Stadion im Dezember eröffnet, im Jänner wurde das Untertal erkundet. Am 18. Februar stand das wunderschöne Gebiet Bad Mitterndorf – Ödensee



auf dem Programm. Natürlich ließ man

den sportlichen Tag gemütlich ausklingen, zuerst bei einem guten Essen in der Jausenstation Stieger und danach ging es noch zu Kaffee und Kuchen in die Dorfbäckerei-Cafe Schlömm.

Reinhard Hubner sorgte in bewährter Weise für eine stressfreie An- und Rückreise.

Zwei Tage Langlauf am Achensee und der Saisonabschluß am Roßbrand mußten leider

Corona-bedingt abgesagt werden und sind auf 2021 verschoben.



Lichtblicke in Zeiten von Corona

Alle Veranstaltungen des Seniorenbundes mußten im Frühjahr leider abgesagt werden. Da freuten sich die Seniorinnen ganz besonders über den lieben Blumengruß zum Muttertag, der auch in diesem Jahr von den „Austrägern“ persönlich zugestellt wurde.

Senioren Bundesschmeisterschaften in Abtenau-Salzburg

Die Bundesskimeisterschaften der Senioren fanden Ende Jänner in Abtenau, der Heimat des Ex-Weltmeisters David Zwilling, statt. Bei wechselnden, teilweise widrigen Wetterverhältnissen, stellten sich 140 Starterinnen und Starter zum Riesentorlauf auf der anspruchsvollen Karkogel-Piste.



Es war interessant, zu beobachten, mit welchem Ehrgeiz und welchen Ambitionen die Senioren

an das Rennen herangingen. Die Ausrüstung mit Rennanzügen und den neuesten Skimodellen war großteils ebenso profimäßig wie im Weltcup. Aufwärmen vor dem Start gehörte zum Pflichtprogramm, bevor sich die Sportler den mit 34 Toren gespickten Kurs hinunterstürzten.

Unter den Teilnehmern aus allen Bundesländern war der Seniorenbund Ramsau am Dachstein mit acht Läuferinnen und Läufern stark vertreten. Dementprechend fielen auch Podestplätze und weitere Platzierungen zur Freude des Obmanns Dieter Reiter aus. Hier die Stockerlplätze unserer Athleten in den jeweiligen Altersklassen im Riesentorlauf:

1. Platz Ingeborg Sieder
3. Platz Sigrid Landl



3. Platz Gottfried Kornberger und im Langlauf:

1. Platz Franz Tritscher – Skating
 3. Platz Wolfgang Suntinger – klassisch
 3. Platz Erich Erlbacher – klassisch
- Weitere Top 10 Plätze gab es durch Erich Erlbacher (RSL), Franz Tritscher (RSL) Wolfgang Suntinger (Skating) Gerhard Bachler, Engelbert Walcher und Johann Stocker.

Programm 2020

Aktuell sind leider alle künftigen Veranstaltungen abgesagt, für den Fall, dass sich die Gesetzeslage noch zugunsten unserer geplanten Aktivitäten ändert, hier nochmals ein Überblick der Vorhaben:

06. Juli 2020:

Radtour mit Mario und Seli

07. und 08. Juli 2020:

Almfahrt

09. Juli 2020:

Aktivwanderung mit Franz und Seli

21. Juli 2020:

½ Tages Almfahrt

23. Juli 2020:

Aktivwanderung mit Franz und Seli

28. Juli 2020:

Schiff Ahoi

10. August 2020:

Radtour mit Mario und Seli

11. August 2020:

Almfahrt

18. August 2020:

½ Tages Almfahrt

20. August 2020:

Aktivwanderung mit Franz und Seli

25. August 2020:

Der Berg ruft – Ersatztermin 28. August

07. September 2020:

Radtour mit Mario und Seli

08. September 2020:

Letzte Almfahrt

17. September 2020:

Letzte Aktivwanderung mit Franz und Seli

21.-29. September 2020:

Herbstreise nach Montenegro

12. Oktober 2020:

Almsommer Ausklang

16. Oktober 2020:

Landesmeisterschaft Kegeln in Graz Eggenberg

08. Dezember 2020:

Weihnachtsfeier

14. - 23. Dezember 2020:

Christbaumverkauf

Anmeldungen für Reisen, Almfahrten und Radtouren nur über Taxi Hubner, am besten vormittags unter 03687/ 812270

Aktuelle Infos auch immer unter

www.seniorenbund-ramsau.at

Mehr Lust.

Mehr Leistung.

Mehr Lebensqualität!

Das kannst du ganz einfach selbst erleben, indem du lernst und von meinem Wissen aus über 10 Jahren praktischer Erfahrung mit vielen namhaften Sportlern, Teams, Hotels, Institutionen und Einzelpersonen profitierst. Durch das Lernen, wirst du verstehen, die Lebensmittel richtig einzusetzen. Verschaffe dir mit diesem Buch, mehr Zeit, Glück, Gesundheit und maximalen Erfolg.

Zusätzlich kannst du dein erlerntes Wissen gleich mit den anschließenden Rezepten in die Tat umsetzen.

Preis: € 29,90

Erhältlich im Pur-Styria Dorfladen, beim Tourismusverband Ramsau, in allen Ennstaler Spar Landmarkt Filialen und auf



www.sandrasonline-shop.com



Freiwillige Feuerwehr

Liebe Ramsauer und Ramsauerinnen,
Die letzten Monate waren für uns alle eine besondere Zeit. Auch wir von der Feuerwehr mussten uns auf diese neue Situation einstellen.

Corona Zeit:

Am Anfang des „Shutdowns“ waren wir im Einsatz um die Ramsauer Zufahrtsstraßen zu kontrollieren.

Auch wir staunten nicht schlecht, wie viele Personen in die Ramsau wollten um hier ihren Freizeitaktivitäten nachzugehen.

Die Einsätze in der Zeit von Corona stellen uns vor neue Herausforderungen, aber durch gute Ausstattung mit Masken und Desinfektionsmitteln seitens des Landesfeuerwehrverbandes können wir auch diese gut bewältigen.

Leider mussten wir auch unsere Wehrversammlung die im März geplant gewesen wäre, auf September verschieben.

Rückblick Einsatzjahr 2019

Das Jahr 2019 war in der Geschichte der Feuerwehr Ramsau das Einsatzreichste. Alleine im Jänner 2019 durch die großen Schneemengen waren wir über 1800 Stunden im Einsatz.

Auch das restliche Jahr hielt uns auf Trab.

Im Jahr 2019 verzeichneten wir 150 Einsätze davon 21 Brandeinsätze und 129 technische Einsätze.

Insgesamt leisteten die Mitglieder der Feuerwehr Ramsau am Dachstein über **6955 Freiwillige Einsatz- und Übungsstunden.**



Ihr
Hundefriseur

Professionelle Pflege
rund ums Fell

Dagmar Fischbacher

Ramsau 391

8972 Ramsau am Dachstein

+43 664-750 80 369

dagmar.fischbacher@gmail.com

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung!

Glückwünsche

Zum Geburtstag die besten Wünsche

Der Ramsauer Gemeinderat gratuliert all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre

Illmayer Susanna
Kohl Bernhard
Rijper Cornelia
Perner Johanna
Glanznigg Irmgard
Schrempf Veronika
Knaus Christine
Conrad Elisabeth
Landl Sigrid
Ochs Martha
Schrempf Ernst

75 Jahre

Reiter Erna
Bachler Friedrich
Pilz Ingrid
Reiter Erika
Trugina Christl
Walcher Sigrid
Walcher Richard
Walcher Barbara
Lang Josef
Pölzl Brigitte
Schrempf Sigried



Jubilarsfeier im Dezember im Hotel Annelies

Perner Elke
Simonlehner Margarete
Atzlinger Helga
Harwald Heinz
Stocker Bernhilde
Gruber Engelbert
Putz-Schmidt Renate

80 Jahre

Mayerhofer Hildegard
Berger Monika
Bachler Helga
Zimmermann Helga
Peyer Brigitte
Kogler Hilda
Tritscher Barbara
Schrempf Norbert

85 Jahre

van Dok Johannes
Kaltner Christa
Pfannenmüller Margarete
Stocker Marianne
Walcher Hellmut

90 Jahre

Rettenbacher Herbert
Faber Margot

über 90 Jahre

Landl Josefa
Walcher Lydia
Brandstätter Karl
Stocker Wilhelm
Franzel Hermann
Tritscher Theresia
Eisl Gertrude
Summers Dorothy
Simonlehner Hellmut
Hirschmugl Rudolf
Wieser Hermine
Pitzer Maria
Fischbacher Johanna



Herzlichen Glückwunsch

Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!



DirndlIn wurden geboren

Bachler Theresa
Schaumberger Marie Sophia
Brunthaler Mariella
Seebacher Theresa

Buam wurden geboren

Kolb Niklas
Moser Vincent
Lackner Elias Leroy
Habersatter Matthias Johann

Raninger Heribert William
Schmalengruber Florian
Schrempf Thomas
Scheurer Mika Eric
Rehrl Jakob

2 Neugeborenenfeier im Ramsau Zentrum

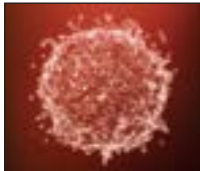




Die Gruber-Bühne

Die heilige Corona

... ist die Patronin des Geldes, der Metzger und der Schatzgräber. "Corona" ist lateinisch und heißt "Krone". Darum heißen und hießen viele Währungen (auch in Österreich bis 1924) "Krone". Deshalb heißt übrigens auch die "Kronen-Zeitung" so. Weil sie ursprünglich 1 Krone gekostet hat. Mit dem Corona-Virus allerdings haben weder die Hl. Corona noch die "Krone" auch nur irgendwas zu tun. Das Virus verdankt seinen (umgangssprachlichen) Namen seinem Aussehen. Darin (siehe Abbildung) glauben einige eine Krone zu erkennen. Ich kann zwar keine erkennen – doch das ist mein Problem.



Ich hatte übrigens bis jetzt auch gar nix mit dem Coronavirus zu tun. Ich schreib' ja das alles nur,

um mich einigermaßen über meine Ratlosigkeit hinwegzuturnen.

Doch jetzt, wo es um Theater geht, ändert sich das radikal. Jede Menge Fragezeichen springen mir ins Gesicht. Darf es demnächst überhaupt noch Aufführungen geben? Wann darf es wieder Aufführungen geben? Unter welchen Rahmenbedingungen? Trauen sich die Leute überhaupt noch ins Theater? Bleiben meine Darsteller gesund?

Falls aber die Fragezeichen bald verschwinden sollten, dann gibt es ein urlustiges Stück, wo zwei hartgesottene, vergnügungssüchtige Junggesellen hoffnungslos der Liebe verfallen und darum auf die blödesten Ideen kommen, was zwischendurch zu den kuriosesten Verwicklungen führt, bevor sich zwei Pärchen finden. Und weil aller guten Dinge drei sind, gibt es am Schluss auch noch ein drittes Pärchen, bestehend aus einem Pastor und einer romanschreibenden Erzieherin, deren schon Jahrzehnte zurückliegende

Gedankenlosigkeit den Grundstein für das sich im Stück entwickelnde Schlammassel gelegt hat.

Und im Laufe des Stücks kommt es zu einer Reihe von skurrilen Dialogen wie dem folgenden:

Willibald: Gut, was machen wir also?

Johann: Nichts!

Willibald: Es ist schrecklich harte Arbeit, nichts zu tun. Aber bitte, es soll keiner sagen, dass ich mich vor harter Arbeit drücke.

Ich drücke mich auch nicht vor harter Arbeit, aber derzeit kann ich beim besten Willen nicht mit konkreten Informationen dienen. Am besten ihr schaut immer wieder einmal auf unserer Homepage (<http://members.aon.at/gruberbuehne/aktuell.html>) vorbei, wo es konkrete Informationen zu lesen gibt, sobald es Konkretes zu berichten gibt.

Ich wünsche Euch einen schönen Sommer und dass alles recht bald wieder in die normalen Gänge kommt!

Euer Reinhold Brandstetter



an Hand eindrucksvoller Bilder und wie gewohnt persönlicher Erlebnisse am Berg. Berg- und Schiführer Kurt Speer (ÖAV Haus) über viele Jahre mit Nepal verbunden, hat dort nicht nur die eindrucksvollen Himalayaberge lieben gelernt, sondern auch ihre Menschen. Er leitet mit Erfolg eine Nepalhilfe, die durch ein furchtbares Erdbeben in Not geratenen Menschen helfen soll. Auch wird u. a. von der Eröffnung der Seethalerhütte und einer eindrucksvollen hochalpinen Dachstein-Schitour berichtet. Der BERG Nr. 80 spannt einen Bogen bis zur Sommersonnenwende 2020, die der Alpenverein Haus mit einer Gratbeleuchtung der Luserwand feiert, deren Feuer auch in der Ramsau gut zu sehen sind.

Alpenverein

Mit 44 Seiten wurde die 80. Ausgabe von DER BERG, der alpin-journalistischen Initiative des Alpenvereins Haus im Ennstal, geschrieben – wiederum mit interessanten Beiträgen aus den Dachstein-Tauern-Bergen, die aus eigener Feder stammen und oft nach langen Recherchen auf Papier festgehalten worden sind. Bisher wurden die Ausgaben von DER BERG bereits in drei Bänden zusammengefasst, ein vierter Band ist geplant.

Diese Ausgabe kam bereits zum Versand – in der Ramsau auch als Postwurfsendung an alle Haushalte - und liegt auch im Büro des TV Ramsau zur kostenlosen Entnahme auf.

Die Winter-Frühjahrsausgabe 2020 ist das letzte Druckwerk, das unter der Regie von Walter Bastl entstand, dessen „alpine Öffentlichkeitsarbeit“ bereits auf das Jahr 1970 zurückgeht. 1970 – 1979 erschien jährlich der „BERG-SOMMER“, 1977 kam unter anderem

erstmals ein Verzeichnis der „Berggasthöfe und Schutzhütten“ zum Abdruck. Dieses Verzeichnis fand seit 1980 in DER BERG eine erweiterte Fortsetzung, stets im direkten Kontakt mit den „Dachstein-Tauern-Hüttenwirten“. DER BERG wird 2x jährlich herausgebracht und umfasst heute pro Heft schon 44 Seiten. In der BERG fanden nicht nur die Aktivitäten der nunmehr größten Alpenvereinssektion im Oberen Ennstal Berücksichtigung, sondern darüber hinaus zahlreiche oft einzigartige Dokumentationen aus der Bergwelt von Dachstein und Tauern.

Mit Gabi Wohlfahrter, der 1. Vorsitzenden des Alpenvereins Haus, und weiteren Mitarbeitern im Redaktionsteam von DER BERG, findet diese ehrenamtliche Initiative des Vereins ihre Fortsetzung.

„Schnee x Schnee 2019“ bringt in der 80. Ausgabe einen zurückliegenden schneereichen Winter in Erinnerung –



Vor 200 Jahren, im Jahre 1819 wurde erstmals ein Hauptgipfel des Dachstein, der schwierige Torstein, zum ersten Mal bestiegen. Der Berg ist immer noch der gleiche, nur unterhalb davon hat sich einiges verändert.

Es liegt auf der Hand, die Gegebenheiten von damals mit den heutigen Verhältnissen zu vergleichen und unter die Lupe zu nehmen. Vor allem in den letzten 50 bis 100 Jahren hat sich die wirtschaftliche und gesellschaftliche Struktur unseres Ortes grundlegend verändert.

Diese Prozesse werden im Alltagsleben gar nicht so richtig wahrgenommen und die Auswirkungen für die Zukunft sind nicht abschätzbar. Besonders markant sind die Veränderungen in der Landwirtschaft: einerseits ist nach wie vor ein Teil der Bevölkerung mit der Landwirtschaft verbunden, andererseits haben die allseits bekannten Veränderungen den Tourismus als treibende Wirtschaftskraft etabliert, und damit einhergehend, beträchtliche Veränderungen im Aussehen der Landschaft bewirkt; einer Landschaft, auf die wir ja stolz sind und die in vielerlei Hinsicht auch unser Kapital ist.

Vor allem die großflächige Verbauung unserer einzigartigen Hochfläche kommt zusehends an ihre Grenzen. Dabei gehen nur die Pflege der Kulturlandschaft mit einer positiven Entwicklung der Tourismuswirtschaft Hand in Hand. Wir wollen diese Entwicklungen in der neuen Sonderausstellung „Zeitfenster“ darstellen und beschreiben.



Zu diesem Zweck werden an besonderen Punkten unserer Gemeinde Tafeln in Holzrahmen aufgestellt und Vergleiche zu verschiedenen gesellschaftlichen, landschaftlichen und kulturellen Themen behandelt. Darüber hinaus gibt es auch im Museum wieder eine vertiefende Darstellung in Wort und Bild.

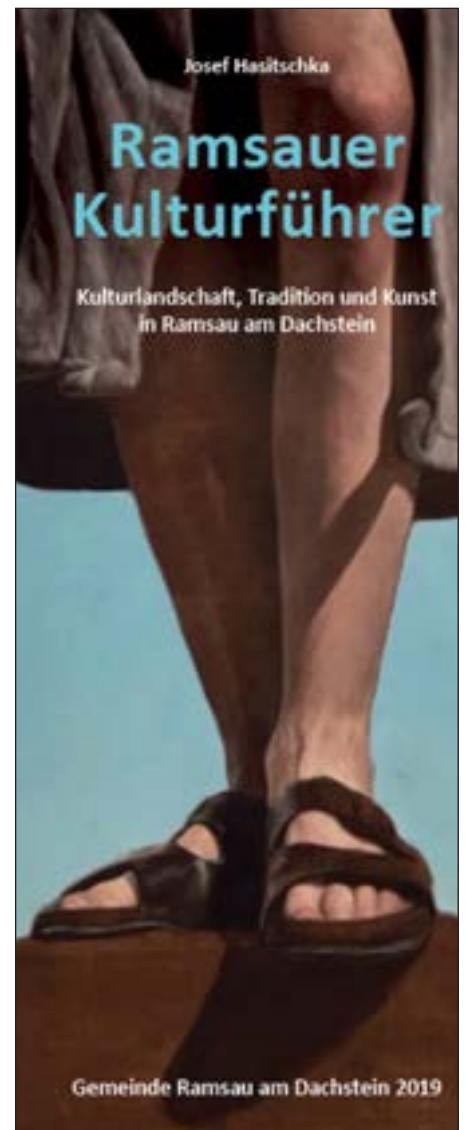
Das Projekt wird von Gemeinde, Tourismusverband und Museumsverein mit finanzieller Unterstützung des Landes Steiermark und der Europäischen Union gemeinsam getragen. Als Projektleiter konnte – wie bereits bei den vergangenen Sonderausstellungen – der bereits allseits bekannte Geograf und Regionalentwickler für Landschaftsprojekte in Gebirgsräumen, Hannes Hoffert-Hösl gewonnen werden.

Ziel dieses Projektes soll sein, den Mitbürgern aller Generationen und auch unseren Gästen bewusst zu machen, wie sensibel unsere Ressourcen sind und wie wertvoll unser Lebensraum ist. Welche vergangenen Landschaftsbilder, Traditionen und Wissen sollen bewahrt bleiben? Welche sollen in eine lebenswerte Zukunft transferiert und angepasst werden? Allen interessierten Betrachtern soll ein tieferer Einblick in das Werden und Leben von Ramsau am Dachstein vermittelt werden.

Eine offizielle Eröffnung dieser Sonderausstellung, die wieder zeitlich begrenzt ca. ein Jahr zu sehen sein wird, fällt diesmal wegen der Verzögerung durch die coronabedingten Maßnahmen aus.

Die Ausstellung im Museum wird ab Beginn unserer Sommersaison, das ist dieses Jahr **Montag, der 22. Juni**, zu sehen sein. Die Zeitfenster in der Natur an markanten Punkten der Ramsau werden im Laufe des Sommers aufgestellt. Sollte jemand interessante Bilder oder Geschichten zur Entwicklung unseres Ortes beitragen können, bitte um umgehende Kontaktaufnahme im Museum Zeitroas.

Josef Tritscher, Museumsleiter



Ramsauer Kulturführer

Der im Herbst 2019 präsentierte „Ramsauer Kulturführer“ von Josef Hasitschka ist nach wie vor im Gemeindeamt Ramsau, beim Tourismusverband Ramsau und im Museum „Zeitroas“ erhältlich.

Dieses handliche, reichlich illustrierte Nachschlagewerk über die Kulturlandschaft, Tradition und Kunst in Ramsau am Dachstein sollte eigentlich in jedem Ramsauer Haushalt zur Verfügung stehen.

Die Online-Ausgabe dieses Buches ist ab sofort auch unter folgendem Link im Internet zu finden:

<https://austria-forum.org/web-books/docramsauerkultur00de-2019isds/000001>

17. HUBSILAUFLAUF 2020

DIE MASTER-CLASS DOMINIERT DEN HUBSILAUFLAUF

Masters nicht nur ihren Jahrgängen nach, sondern vor allem wegen ihres Könnens auf den schmalen Tourenskiern – bergauf und in der Abfahrt. Christian Hoffmann gewinnt souverän und Lydia Prugger recht knapp die 17. Auflage des Hubsilauflaufs. „Meisterlich“ auch wieder die Hubsilauflauf-Community. Trotz des eher bescheidenen Wetters war die Brandalm mit den 260 Teilnehmern bis auf die letzten Sitz- und Stehplatzmöglichkeiten mehr als gut gefüllt. 55 Sportklässler standen an der Startlinie beim Pernerhof. Um ein Matcherl mit dem Freund, dem Verwandten oder mit sich selbst auszutragen. Christian Hoffmann ließ von Beginn an nichts anbrennen und lief bereits am Skiweg in effizientem Langlaufstil einen großen Vorsprung heraus. Im Geländeteil bei erschwerten Bedingungen, wo er die teilweise eingewehte Spur wieder austreten musste, wuchs der Abstand trotzdem weiter an. Alles in allem ein souveräner Start-Ziel-Sieg. Bärenstark lief Toni Pilz. Eine Minute Vorsprung auf den Drittplatzierten Tom Wallner war mehr als komfortabel. Tom hingegen musste voll in den roten Bereich gehen, um die beiden Youngsters und ÖSV-Kader-Athleten Nils Oberauer und Julian Tritscher auf Distanz zu halten. Knapp hinter den beiden folgte Simon Steiner – ebenfalls mit einer sehr überzeugenden Leistung.

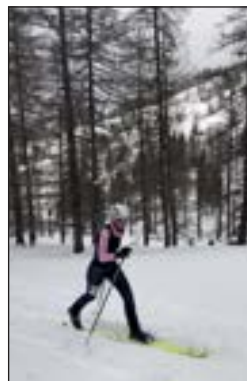


Start der Geländepassage

Die ersten drei Herren:



1. Christian Hoffman in 39:48 / 2. Toni Pilz 42:39 / 3. Thomas Wallner 43:39



Die schnellste Dame
Lydia Prugger

Rekordsiegerin Lydia Prugger und Nachwuchstalente Lisa Rettensteiner lieferten sich ein enges Duell. Lisa ging zur Hälfte des Anstiegs an Lydia vorbei, die wiederum in der Abfahrt die Spitze über-

nahm und kontrolliert die letzten Höhen- und Skating-Meter Richtung Zielinie absolvierte. Das Damen-Podium:

**1. Lydia Prugger 56:30
2. Lisa Rettensteiner 57:13
3. Elena Waschl 1:01,32**

Eine weitere erfolgreiche und, ganz wichtig, unfallfreie Ausgabe des Hubsilauflaufs ist Geschichte.

Wettertechnisch war es eine Herausforderung. Die Spurarbeit wurde durch den starken Wind zweimal zu Nichte gemacht, und der Wind war auch



Mit Speed und Stil über den Angerersprung

der Grund, dass der Wechsellpunkt zur Abfahrt einige Meter unter dem Gamsfeldgassl aufgebaut wurde. Das Wetter zeigte sich auch zur Siegerehrung und Verlosung nicht von der freundlichen Seite. Aber gewohnt rasch durchgezogen nahmen lachende Gewinner die unzähligen Preise entgegen.

Der Dank der Organisatoren gilt wieder der Bergrettung Ramsau und allen weiteren Unterstützern und allen Teilnehmern. Es ist jedes Jahr wieder eine Freude zu sehen, wie alle zusammenkommen, anpacken und Spaß haben – beim Hubsilauflauf.

www.hubsilauflauf.at



Glücklicher Gewinner des Hauptpreises
gespendet von Hervis

Die 77 Meisterhand



FLIESEN TRINKER!
Wolfsbrunn • Marmor • Mosaik

Qualität aus Meisterhand



Fliesen Trinker GmbH
Obere Klaus 28C
8970 Schwandning
Tel: 029887 / 222100
Fax: 029887 / 22206-0

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 08:00 – 12:00 Uhr
14:00 – 18:00 Uhr
Sa. 08:00 – 12:00 Uhr

fliesen.trinker@son.at

www.fliesen-trinker.at



Wintersportverein

WSV Ramsau/Dachstein stärkster Verein im ÖSV



Für die Wintersportler kam die vergangene Saison zu einem unerwartet abrupten Ende.

Nichtsdestotrotz, obwohl der Wettkampfwinter kürzer als geplant war, zeigten unsere AthletInnen mit starken Leistungen auf. Nun hat der ÖSV die Kader der diversen Sparten bekannt gegeben, in denen der WSV Ramsau mit großartigen 13 SportlerInnen vertreten ist.

Allen voran die Nordischen AthletInnen, die in die Kader der Disziplinen Nordische Kombination, Langlauf und Biathlon berufen wurden: hier stellt der WSV Ramsau acht VertreterInnen. Dazu kommen drei SkibergsteigerInnen, ein Snowboarder sowie eine Alpin-Skifahrerin.

Von den insgesamt 50 steirischen SportlerInnen in den ÖSV-Kadern sind 13 aus der Ramsau.

Nicht nur steiermarkweit, sondern sogar in ganz Österreich hat der WSV Ramsau die Nase vorne. Was die Anzahl seiner Vertreter im ÖSV betrifft, stellt kein Verein mehr SportlerInnen in den ÖSV-Kadern. Damit ist der WSV Ramsau in einer eigenen Liga - und das schon seit einigen Jahren. Auch beim Nachwuchs in den Steirischen Landeskadern steht der WSV Ramsau mit 28 Wintersportlern an erster Stelle.

WSV-Ramsau Athleten in den ÖSV-Kadern:

Franz-Josef Rehrl
(Nord. Kombination)

Paul Walcher
(Nord. Kombination)

Mika Vermeulen (Langlauf)
Witta Walcher (Langlauf)
Magdalena Engelhardt (Langlauf)
Anna Maria Schrempf (Langlauf)
Tamara Steiner (Biathlon)
Lucas Pitzer (Biathlon)
Selina Stecher (Ski Alpin)
David Pickl (Snowboard)
Nils Oberauer (Skibergsteigen)
Julian Tritscher (Skibergsteigen)
Lisa Rettensteiner (Skibergsteigen)



Auch dieses Jahr fand unsere Weltcupveranstaltung direkt vor Weihnachten statt und so kam im Anschluss an das Rennen, das Christkind mit vielen Geschenken vorbei. Insgesamt 24 stattliche Weihnachtspackerl mit wirklich fantastischen Inhalten konnten unter den Besuchern verlost werden. Aus diesem Grund möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei unseren vielen heimischen Unterstützern und Sponsoren bedanken:

Elektrotechnik Knaus (Fernseher)
Flugschule Aufwind (Paragleiterflug)
Hervis (Kathrein Rodel)
Lodenwalker (Loden-Decken)
ÖSV (Kulm VIP Tickets)
Planaibahnen (Dachstein Sonnenuntergang für 2 Personen)
RVB (Saisonkarte Dachstein Bad)
Skischule Ramsau (Dachstein Rundflug)
Sport Ski Willy (Schneeschuhe u. Kinderbob)



Therme Bad Blumau Gasthof Neuwirt, Halseralm,
(VIP Thermen Eintritte) Minzlhof, Optik Tieber,
Tischlerei Kotrasch (Holzuhr) Ramsau Beach, Reiterhof Brandstätter,
TVB Ramsau (Loipi Saisonkarte) Rostaria, Schladming - Dachstein,
Sportmoden Schrempf, Verweilzeit,
Waldschenke und Ziener.

Weitere Sponsoren:
Blumenstadl, Dorfladen, Felix Gottwald,



Liebe Leserinnen und Leser,

alles dreht sich um Corona! Es hat unser Leben verändert, und die Auswirkungen und wie lange uns dieses kleine Virus noch beschäftigen wird, sind schwer abzuschätzen.

Trotzdem dürfen wir nicht vergessen oder verdrängen: die wahre Herausforderung ist die Klimaveränderung und deren Folgen. Dagegen gibt es keine Medikamente oder Schutzimpfungen. Auch Abstand halten und Mund-Nasenschutz sind hier wirkungslos.

Ich hoffe, dass auch bei diesem Thema die Regierungen endlich auf die Fachleute (Experten) hören und bereit sind, neue Wege zu gehen.

Anderes Thema: GEMEINDERATSWAHL

Ich wünsche allen gewählten Personen folgende Eigenschaften, die ich in einem Buch über nordamerikanische Indianer gefunden habe:

Die Oberhäupter (Chiefs) sollen für alle Zeit Ratgeber der Menschen sein.

Die Dicke ihrer Haut soll 7 Spannen betragen was bedeutet, dass sie Zorn, Beleidigungen und Kritik gegenüber gewappnet sein sollen.

Ihre Herzen sollen voll Frieden und guten Willens sein und ihr Denken erfüllt von Sehnsucht nach dem Wohl der Menschen.

Weder Ärger noch Zorn sollen in ihrem Denken Platz haben, und alle ihre Worte und Taten sollen durch ruhige Überlegung gekennzeichnet sein.

In diesem Sinne wünsche ich euch einen unwetterfreien Sommer und

Gesundheit!

Möge unser Herrgott uns schützen und leiten.

Für die Ramsauer Bioniere

Georg Berger

DANKE ...

an meine Timmelbauer Familie, meine Nachbarn und unterstützenden Ramsauerinnen und Ramsauer!

Ich möchte mich auf diesem Wege bei all jenen aufs Allerherzlichste für die vielen guten Zusprüche und Gesten, verbunden mit gütigen Hilfestellungen bedanken!

Eure Doris

Mühlenadvent

Ein Rückblick auf den zweiten Mühradeligen Advent!

Die Besucherzahl zur 2. Mühlenadventwanderung hat sich gesteigert. Viele, hauptsächlich Einheimische aus nah und fern haben diesen Geheimtipp wahrgenommen und haben an den drei vorweihnachtlichen Dienstagen diese besinnliche Winter-

wanderung auf stilvoll geschmückten Wegen entlang des Ramsaubach's begangen. Unser Versuch selbst „Woaz“ anzubauen ist gelungen und so konnten wir zu Beginn an Hand der Bilder vom Erntesommer bis zur Erntekrone diese in der „Alten Mühle“ darstellen. Das Hexenhäuserl wie die Hansi zu sagen pflegt, ist diesmal noch prunkvoller geschmückt worden. Hin zur katholischen Kirche über-

raschte nicht nur Johanna's Gedicht von der Unterhaltung der Alten und neuen Mühle, sondern auch der liebe Gesang der Kirchenspatzen von Inge und Sabine sorgsam gestimmt und der Musi

Dreigierig. Aufwärmen und Gustieren konnte man sich beim Wagner diesmal auch im oberen hergerichteten Stockwerk und in der alten Schmied'n. Bisslerl zum Fürchten waren sie schon, die Krampusse groß und kleine, Nikolaus verteilte Sackerl die wieder großzügig von Billa, Bio-Bäcker Bernhard,



Spar und Eurogast befüllt waren. Mit den traditionellen Pferdegespannen genossen besonders am letzten Mühlenadvent zahlreiche Teilnehmer die Fahrten mit klappernden Hufen. Mit

unserem Pony Annemone wurden die Kinder zum Adventhütterl begleitet. Für weihnachtliche Stimmung sorgten die klangvollen Liadln der Sängerrunde „Zam'gwirfit in der Waldschenke. In der evangelischen Kirche fand der besinnliche Advent ihren Ausklang. Wir bedanken uns recht herzlich bei

allen Besuchern für die großzügigen Spenden zur Renovierung der „Alten Mühle“ allen voran dem Königspass aus Schladming deren gesamter Erlös der Hausbesuche heuer uns zufließt, freiwillige Gaben und Unterstützung bei der Weihnachtsschmuck-Tauschaktion, dem Kindergarten, Nachkirchenkaffee und vielen mehr. Mit den Arbeiten zur Erneuerung der Fluder und Renovierung der „Müh“

wird so bald als möglich begonnen und wir sehen voller Zuversicht dem 3. Mühlenadvent entgegen. **Eure Müllersleut' Helga und Klaus mit den fleißigen Helferinnen und Helfern**

Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

RAMSAU ZENTRUM

In den Wintermonaten brachten einige Großveranstaltungen zahlreiche Besucher in unser Haus. Großes Interesse weckte der Vortrag über „Zweitwohnsitze“ am 11. Februar. Der Vortrag von Frau Univ.Prof. DI **Dr. Gerlind Weber**, der ehemaligen Leiterin des Instituts für Raumplanung und Ländliche Neuordnung an der Boku Wien. Intensiv diskutiert wurde das Thema „Landschaftsfraß ohne Ende“ und wie sich die Gemeinden vor dieser unliebsamen Entwicklung schützen können. Rund 400 Zuschauer folgten den Ausführungen über diese Problematik.

Am 19. Februar stand eine viel vergnüglichere Unterhaltung am Programm. **Roland Düringer** strapazierte die Lachmuskeln der rund 300 Zuschauer mit seinem gekonnt inszenierten Einmann-Kabarett **„Africa Twinis“**, Dakar is ned ums Eck. Das kulinarische Highlight des Winters gab es am 28. Februar im Rahmen



der **Käse- und Weinverkostung**, organisiert von Reinhard Kaurzinek. Mehrfach prämierte Spitzenbetriebe wie das **Weingut Skoff**, die Manufaktur **Gölles**, die Biokäserei **Deutschmann**, das Genussgut **Krispel** und **Almenland Stollenkäse** überzeugten mit Geschmack und Qualität. Die Kostproben begeisterten alle Besucher und verleiteten zu gesunden Einkäufen! Wie jede Wintersaison überwiegen in unserem Haus die regelmäßigen touristischen Veranstaltungen wie der „Bauern- und Handwerkermarkt“ organisiert von Manfred Schütter und die eindrucksvollen Lichtbildvorträge „Vom Dachstein zum Gesäuse“ moderiert von Luis Strimitzer. Wir freuen uns, dass auch diese Saison wieder reibungslos – dank unserem fachkundigen Team der RVB – im wahrsten Sinn des Wortes „über die Bühne gegangen ist“. Allen Mitwirkenden vielen, vielen Dank für euer Engagement!



Herzlich willkommen bei der RVB

Seit Dezember verstärkt **Michael Schrempf** aus Ramsau unser Team bei der Schanze. Wir heißen unsere neuen Mitarbeiter im Team der RVB herzlich willkommen und wünschen ihm viel Erfolg und Freude bei seiner Tätigkeit.

DANKE!

Astrid Berger, Andreas Haschka und Kerstin Pollmann haben auf eigenen Wunsch die RVB verlassen. Wir danken allen Mitarbeitern für ihr langjähriges Engagement in der RVB und wünschen allen viel Erfolg bei ihrer neuen Tätigkeit!

WIR GRATULIEREN

Lisa Brunthaler ist am 15. Februar Mama von **Mariella** geworden. Liebe Lisa, dir und Mariella und natürlich auch dem frisch gebackenen Papa alles Gute. Gesundheit und viele fröhliche Stunden mit eurer kleinen Prinzessin!

**Öffnungszeiten Restaurant
CafeZentrum: täglich ab 9.30 Uhr**

FIT DANK BABY

OUTDOOR - Fitness

mit Kinderwagen

09.00 – 10.00 Uhr

Treffpunkt

Parkplatz Ramsau Zentrum!

Der ideale Kurs um mit Baby fit zu werden und dabei an der frischen Luft zu sein.

Fitdankbaby OUTDOOR ist ein fachgerechtes Fitnesstraining für Mamas mit Babys ab 3 - 24 Monate, das draußen stattfindet. Unterwegs mit Kinderwagen nutzen wir die Natur für ein effektives Training.

Mittwoch, 24.06. / 01.07. / 08.07.
15.07. / 22.07. / 29.07. / 05.08.
12.08./ 19.08./ 26.08./ 02.09.
09.09. / 16.09. / 23.09.

Rückbildungsgymnastik

09.00 - 10.30 Uhr

Trainingszentrum Ramsau

Empfohlene Teilnahme ab 8 Wochen bis 12 Monate nach der Geburt deines Babys.

Donnerstag, 23.07. / 30.07. / 06.08.
13.08. / 03.09./ 10.09./ 17.09.
24.09.

INFO & ANMELDUNG:

Margit Giselbrecht

0664/1221938

hello@myhappyhours.at

www.myhappyhours.at



Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren



HIGHLIGHTS ERÖFFNUNG DACHSTEINBAD 13.12.2019

Am Freitag, den 13. Dezember 2019 stand die Eröffnung des neu renovierten Dachsteinbades am Programm. Begleitet von geweihten Segenwünschen, Klängen der Musikkapelle und viel geladener Prominenz war das Dachsteinbad nach einer unglaublich kurzen



Bauzeit fertig. Hell - modern - freundlich - energieeffizient - strahlend und neu konzipiert. An dieser Stelle noch-



mals ein sehr großes Lob an unseren Bauplaner, Architekten und Ingenieur Markus Walcher. Er zauberte in kürzester Bauzeit, koordinierte unzählige Gewerke und Handwerker, meisterte zahlreiche ungeplante Hoppalas und das alles bis zum gewünschten Eröffnungstermin. Fast hätten wir in den vergangenen Jahren nicht mehr daran geglaubt – jetzt steht es da – unser neues Bad!

Tägliche ÖFFNUNGSZEITEN DACHSTEINBAD FITNESS-CENTER

Das Dachsteinbad begrüßt ab
11. Juni wieder seine Besucher!

Dachsteinbad
14.00 - 20.00 Uhr

Fitness-Center:
14.00 - 20.00 Uhr und
08.00 - 20.00 Uhr
für Saisonkartenbesitzer

Hurra, das Dachstein Bad und das Fitness-Center werden wieder geöffnet! Die Laufzeit der Saisonkarten werden mit dem Eröffnungstag wieder aktiviert und können mit den jeweiligen Restlaufzeiten, Stichtag ist der 13. MÄRZ, selbstverständlich verwendet werden.

Unsere bereits bisher geltenden hohen Hygienestandards werden durch zusätzliche Maßnahmen für eure Sicherheit ergänzt. Derzeit bereitet unser Team alles für einen entspannten Aufenthalt in unserem Haus vor, um die Sicherheits- und Hygieneauflagen entsprechend umzusetzen.

Dafür stehen wir auch in engem Austausch mit den Behörden und Experten. Die Saunalandschaft kann vorerst noch nicht geöffnet werden. Sobald die Bestimmungen gelockert werden, wird auch dieser Bereich seinen Betrieb aufnehmen.

Wir freuen uns auf viele schöne Bade- und Schwimmstunden in den kommenden Tagen.

Unsere **aktuellen Informationen** finden Sie auf der Homepage **www.rvb.at** sowie im Newsletter der Gemeinde und des TVB.

Der Sommer kommt und es ist Zeit, Schwimmen zu lernen

Im neueröffneten Dachsteinbad Ramsau bieten wir ganzjährig verschiedene Kurse für Groß und Klein: Für die kleinsten „Frösche“ gibt es das **Familien-schwimmen** - gemeinsam mit Mama oder Papa. Ab 4 Jahren können Kinder im **Anfängerkurs** Brustschwimmen lernen. Für die Größeren gibt es unsere **Aufbaukurse**. Dabei wird die Technik verfeinert und viel Wert auf Tauchen und Springen gelegt. Die ersten Schwimmabzeichen können absolviert werden.

Angebot für **Erwachsene**: In der Kleingruppe oder im Einzelunterricht

bringen wir euch das Schwimmen bei, verfeinern Schwimmtechnik oder lehren das Kraulen.

Terminanfragen und Informationen unter **+43 6458 20148** oder auf unserer Homepage **https://mg-swimscool.at**



Dachsteinstraße

Mautgebühr Linienbus:

Die Mautgebühr im Linienbus wird nur 1 x kassiert. Die Maut-

gebühr im Linienbus beträgt € 4,00 für Erwachsene und € 2,00 für Kinder.

Tourismusverband

Ein milder, aber erfolgreicher Winter Sommerauftakt mit einer Premiere

Tour de Ramsau, Weltcup der nordischen Kombination, Langlauf Opening – der vergangene Winter hat nicht nur mit tollen Veranstaltungen sondern auch mit Traumwetter für viele glückliche Gäste gesorgt.

Im kommenden Sommer erwarten unsere Gäste einige Neuerungen und Qualitätsverbesserungen.



Die Wintersaison startete mit einer noch nie da gewesenen Eventpremiere: **Kinofeeling zwischen Heu und Stroh**, denn zu einem ganz besonderen Abend lud der Tourismusverband Ramsau am 2. November 2019: 80 begeisterte Serienfans, darunter einige die eine sehr lange Anreise auf sich nahmen, sahen fünf Tage vor dem langersehnten Start der neuen Bergretter-Staffel die erste Folge – gemeinsam mit den Stars.

Schauplatz war einer der Hauptdrehorte der Serie – der alte Pernerhof. Hauptdarsteller Sebastian Ströbel reiste eigens für die Vorab-Premiere aus seiner Heimatstadt Hamburg in die Ramsau.

Auch Neo-Bergretter Ferdinand Seebacher aus Schladming wohnte diesem Abend bei und genoss, ebenso wie Sebastian Ströbel, den Kontakt mit den begeisterten Fans.

Der jährliche Auftakt in die Langlaufssaison

Auch zu Beginn der vergangenen Wintersaison kamen wieder viele Langlauf Fans in die Ramsau, um den jährlichen Auftakt in die Saison zu zelebrieren. Ein umfassendes Rahmenprogramm mit prominenten Sportlern, Workshops, Techniktraining und stimmungsgeladenen Warm Up & Cool down sorgte für einen motivierenden Saisonstart.

Drei Tage sportliche Herausforderung und Traumwetter

Pünktlich zu Jahresbeginn kamen auch dieses Jahr wieder tausende Langlauf Fans in die Ramsau, um bei Traumwetter drei Tage im Zeichen des nordischen Sports zu

genießen. Die Tour de Ramsau ist seit Jahren ein fixer Bestandteil für Hobby- und Profisportler. Dieses Jahr übertraf die Veranstaltung alle Erwartungen, denn noch nie gab es auf Grund des Traumwetters derart viele Nachnennungen. Die Stimmung war drei Tage lang großartig die Gäste zeigten sich durchwegs begeistert.

Neuerungen in der kommenden Sommersaison

Qualitätsverbesserung für Trailrunner

Trailrunning zählt zu den Trendsportarten der letzten Jahre. Das Laufen abseits asphaltierter Straßen erfreut sich bei allen Altersklassen großer Beliebtheit.

In Ramsau haben unse-



re Gäste die Wahl zwischen insgesamt 9 Trailrunning-Runden aller Schwierigkeitsgrade. Ob am Plateau, im Dachsteingebiet oder in den Wäldern – zwischen 5km und 42km Länge ist für alle etwas dabei. Neu im kommenden Sommer ist die Beschilderung zur noch besseren Orientierung sowie neue Folder.

Eventpremiere ... verschoben auf 2021 Der Bergretter Fantag

Die Bergretter hautnah. Wir freuen uns, dem Wunsch vieler Fans nachzukommen und erstmals einen Bergretter-Fantag präsentieren zu dürfen. Besondere Zeiten, wie diese erfordern jedoch Flexibilität und somit wurde diese Premiere auf **05. Juni 2021** verschoben. An diesem Tag wird es im Langlaufstadion erstmals eine Schau-Tau Bergung der Flugrettung und Bergrettung Ramsau geben.

Selbstverständlich werden auch einige Darsteller live vor Ort sein.

Fans werden die Möglichkeit haben mit den Schauspielern ein Foto zu machen, welches direkt als Andenken mitgenommen werden kann.

Anmeldung erforderlich!

Information und Buchung unter www.ramsau.com



Bäckerei

Eine Ära geht zu Ende - leider sperrt ein Traditionsbetrieb in der Ramsau zu.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei **Heinz Mathias Wieser und seinem Team** für ihr Engagement für die Ramsau in all den Jahren bedanken und wünschen für die Zukunft alles Gute und Gesundheit!

Um die Versorgung der Vermietungsbetriebe zu gewährleisten hat die Bäckerei Lasser, auch aufgrund des Komplettausfalles der Bäckerei Stefflbäck, ihren Betrieb modernisiert und erweitert, sodass sie in der Lage sind Neukunden aufzunehmen.

Ganz wichtig war uns dafür, dies auch in unserer gewohnten Lasser Qualität zu gewährleisten!

Wir arbeiten OHNE Fertig-Backmischungen, nur mit Natursauerteig, fast zur Gänze mit „Österreichischen“ Qualitäts-Rohstoffen, Langzeitführung der Teige zur besseren Verträglichkeit 7 Tage die Woche FRISCH von ihrem Bäcker.

Gerne beliefern wir Hotels- und Vermietungsbetriebe!

Für nähere Auskunft stehen wir unter der Telefonnummer 03687/22438 oder unter verwaltung@lasserbrot zur Verfügung.

Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass wir den langjährigen Mitarbeiter der Bäckerei Wieser, Hr. Simonlehner in unser Team übernehmen konnten.

Wir freuen uns sehr, auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Liebe Grüße Ihr Bäckermeister

Heinz Lasser mit Team



Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger

Walcher Antonia

am 05.12.2019 im 92. Lebensjahr

Walcher Elisabeth

am 12.12.2019 im 84. Lebensjahr

Simonlehner Dietmar

am 23.12.2019 im 81. Lebensjahr

Köhler Eveline

am 01.01.2020 im 87. Lebensjahr

Götte Lieselotte

am 07.01.2020 im 104. Lebensjahr

Kölbl Barbara

am 02.02.2020 im 77. Lebensjahr

Walcher Ulrike

am 13.02.2020 im 65. Lebensjahr

Knaus Elsa

am 25.02.2020 im 91. Lebensjahr

Schlögl Hildegard

am 01.05.2020 im 64. Lebensjahr

Hubner Hertha

am 09.05.2020 im 83. Lebensjahr

Stocker Johann

am 09.05.2020 im 92. Lebensjahr

Dr. Fritz Gschnait

am 10.05.2020 im 74. Lebensjahr

Willi Erlbacher

am 24.05.2020 im 77. Lebensjahr

Wir wollen unseren lieben Verstorbenen stets ein ehrendes Angedenken bewahren!

Lawinenwarnkommission

Herzliches Danke

Wir möchten uns bei **Walter Reiter** für seine langjährige Tätigkeit in der Lawinenwarnkommission herzlich bedanken.

Walter Reiter war für die Kommission dank seiner Erfahrung, die er als Betriebsleiter der Trittkopfbahn in Zürs gesammelt hat, eine sehr wichtige Stimme bei den Beratungen. Als neues Mitglied wurde **Andreas Perner** in die Kommission berufen.

Die Lawinenwarnkommission bedankt sich auch bei allen Bedarfsträgern für die große Akzeptanz der Entscheidungen.

Weiters wurden gegen Winterende 2 Elektronische Schnee- und Windmessanlagen im Eiskar installiert.



Corona-Krise: Informationen zur beruflichen Um- bzw. Neu- orientierung

Aktuelle Herausforderungen bringen für viele Menschen die Notwendigkeit oder auch die Chance einer beruflichen Um- bzw. Neuorientierung mit sich. Zahlreiche Beratungsangebote stehen in der Region Liezen zur Verfügung!

Aufgrund der aktuellen Situation sind viele Menschen unverschuldet arbeitslos geworden oder müssen und wollen sich beruflich verändern. Auch in unserem Bezirk Liezen ist der Arbeitsmarkt in beinahe allen Bereichen betroffen.

Kommt es zum Jobverlust, steht man am Anfang einer beruflichen Neuentcheidung. Eine Berufswahl oder eine berufliche Neuorientierung ist für viele Menschen ein Anlass, eine Weiterbildung in Anspruch zu nehmen.

Hierfür besteht die Möglichkeit, Angebote zu nutzen, die bei beruflichen und bildungsbezogenen Orientierungsphasen unterstützen können.

Um eine richtige Entscheidung zu treffen, fühlen sich viele aber zu wenig informiert oder sind aufgrund der vielen Optionen überfordert. In der Steiermark gibt es eine Vielzahl an kostenlosen Informations- und Beratungsangeboten, die online oder auch telefonisch zur Verfügung stehen. Auf der Webseite des Landes Steiermark <https://www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/157113094/DE/>

wurden die Angebote nun erstmals durch die regionalen Bildungs- und Berufsorientierungskoordinatorinnen übersichtlich zusammengefasst. Das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen möchte Sie dazu einladen, die für Sie passenden Angebote zu Bildung, Aus- und Weiterbildung und Bildungs- und Berufsorientierung in Anspruch zu

nehmen, um schlussendlich die passende Entscheidung für Ihren weiteren Lebensweg treffen zu können.

In der derzeitigen Situation machen sich viele Menschen Gedanken über neue berufliche Chancen der Um- bzw. Neuorientierung. Mit den auf der Webseite des Landes Steiermark zur Verfügung stehenden Angeboten können Sie sich in kürzester Zeit einen Überblick verschaffen. „Wir wollen die betroffene Bevölkerung des Bezirkes Liezen dazu motivieren, diese Unterstützungsmöglichkeiten in Anspruch zu nehmen“, so die Vorsitzenden des RML Regionalmanagement Bezirk Liezen LAbg. Bürgermeister Armin Forstner und LAbg. Michaela Grubesa.

**RML Regionalmanagement
Bezirk Liezen GmbH**

+43 3612 25970

rml@rml.at

www.rml.at



Sperrmüllaktion läuft noch bis 30. Oktober 2020

Der Beginn der diesjährigen Sperrmüllaktion war geprägt von den vielfältigen Auswirkungen der



Corona-Pandemie. Viele Menschen haben die Zeit genutzt um zu entrümpeln, was sich in einem entsprechenden Ansturm bei den Abfallanlieferungen in der Anlage Aich widerspiegelt. Um zeitliche Verzögerungen bei den Anlieferungen zu reduzieren wurde erstmals eine **gestaffelte Abfallannahme nach Gemeinden bzw. Wochentagen eingeführt**. Nachdem die Abfallanlieferungen, nach wie vor, in beinahe unverminderter Intensität stattfinden, wird dieser Übernahmehodus vorerst weiterhin aufrechterhalten.

Donnerstag: Ramsau

Vom Abfallwirtschaftsverband

Gefahrenquelle Lithiumionenakkus

In unsere Haushalte ziehen immer mehr Geräte mit leistungsstarken Akkus, sogenannten Lithiumionenakkus, ein. Elektrogeräte, welche mit diesen Akkus ausgestattet sind sollten keinesfalls über längere Zeit in der Sonne liegen oder unbeaufsichtigt geladen werden. Werden die Akkus, z.B. beim Laden, sehr heiß, so ist Vorsicht geboten, dies könnte auf eine Beschädigung des Akkus hindeuten was wiederum eine schwer kontrollierbare Brandgefahr darstellt. Entsorgen sie Lithiumakkus bzw. Gerätebatterien keinesfalls im Restmüll sondern bringen sie diese in ein Altstoffsammelzentrum oder ein entsprechendes Fachgeschäft.

Erklärvideos und Informationsmaterialien dazu finden sie auf der Website des AWW Schladming. (www.abfallwirtschaft.steiermark.at/schladming)



Wertstoff Aluminium

Diverse Angebote von Lebensmittelketten verleiten dazu, Getränke vermehrt in Dosen zu kaufen. Die Erzeugung von Aluminium, dem Werkstoff vieler Dosenverpackungen, ist sehr rohstoff- und energieintensiv. So benötigt man für die Herstellung von Aluminium aus dem Rohstoff Bauxit 20 mal soviel Energie wie für die Herstellung von recyceltem Aluminium aus Alu-Abfällen. Entsorgen sie daher ihre Aluminiumverpackungen mit dem gelben Sack, denn nur so ist sichergestellt, dass das Aluminium wieder dem Recycling zugeführt wird. Landet eine Aludose im öffentlichen Mistkübel oder in der Restmülltonne, so geht das enthaltene Aluminium verloren, da der Restmüll in der Regel in die Müllverbrennung gelangt und das Aluminium dann über die Schlacke auf der Deponie landet. Mehrwegverpackungen sind überdies eine echte Alternative zu Dosenverpackungen!





Digitaler Videounterricht an der Ski-Akademie Schladming

Um die schulische- und sportliche Ausbildung an der Ski-Akademie Schladming auch in Ausnahmezeiten aufrecht zu erhalten, hat bereits die Handelsakademie Schladming seit Mitte März 2020 den Unterricht in das digitale Klassenzimmer verlegt. Bis 3. Juni 2020 wurde der Unterricht nach Stundenplan bis 12:15 Uhr online durchgeführt.

„Uns ist es wichtig die Schüler und Schülerinnen an unserer Schule auch in dieser Ausnahmesituation zu begleiten. Wir haben durch den Vormittagsunterricht via Videokonferenzen eine Routine und eine Beständigkeit in der Bildung ermöglicht. Für die Nachmittagsstunden wurden Fallstudien und Arbeitsaufträge vergeben.

Wichtig war uns die Begleitung un-

serer Schüler und Schülerinnen mit Augenmaß“, stellt Direktor Mag. Franz Schaffer fest. Als Lernplattform in der Coronakrise hat das schulische- und sportliche Ausbildungszentrum auf Microsoft Office 365, vor allem in der Kommunikation auf MS Teams, gesetzt.

Das Resultat ist ausgezeichnet! Durch diesen Medieneinsatz konnte ein kommunikativer Unterricht zwischen den Lehrpersonen und den Schülern ermöglicht werden. Laut den Lehrpersonen hat die Coronakrise das Klassenzimmer im Eiltempo digitalisiert und somit neue Lernformen hervorgerufen. Diese Situation förderte die Kompetenz im Umgang mit diversen Medien und die Selbstorganisation der Schüler und Schülerinnen. Weiters hat die Situation auch gezeigt, wie wichtig der soziale Austausch in der Schule ist. Resümee der

Klassen: „Wir freuen uns eigentlich schon wieder auf die Ski-HAK“. Mit Anfang Mai 2020 wurde bereits mit der Maturavorbereitung begonnen und seit 3. Juni 2020 ist wieder regulärer Präsenzunterricht an der Ski-Akademie Schladming.

Natürlich mit umfangreichen Hygienemaßnahmen und in geteilten Klassengrößen, zum Schutz und Sorgfalt unserer Schüler, Schülerinnen und allen Mitarbeitern der Ski-Akademie Schladming.



Warten, Hoffen und Vertrauen auf das was Kommen mag!

Dankbar bin ich für die gemeinsame Familienzeit und am Meisten genieße ich die Verwöhn-



phasen von unserem jüngsten Enkerl Thomas der bald 2 Monate alt ist. Mit Michael singe ich öfters „Es klappert die Mühle am Ramsauerbach“, das Mühlradl steht still- so wie vieles zur Zeit.

Es wird nie mehr so sein wie's war-es wird neu! In meiner Vorstellung ruhiger und schöner.

Im selbstgebauten, zweckmäßigen „Troatkasten von Klaus“ wartet der mit Sorgfalt und altüberlieferter Weise gewonnene „Woaz“ um verarbeitet zu werden. Wie und wann man bei uns über 1000m Getreide anbaut erfährst Du nit im Internet und können Dir a die Gescheitesten im Lande nicht lernen.

Dankbar bin ich denjenigen Erfahrenen und Interessierten die uns vom Anbau bis hin zum Mähen mit der Sichel und dem Mähdrescher, Binden und Aufhiefeln, Dreschen und Putzen geholfen haben. Was mich verwundert, ist dass angeblich viel mehr Leut' wissen dass ich „Mein Woaz“ aus hygienischen, gesundheitlichen und vor allem gewerblichen Gründen auf keinen Fall unter die Leut bringen darf. Ich warte auf Eure Anweisungen die ich wahrscheinlich nicht erfüllen kann.

Nichts desto Trotz hat meine große Stütze Anja Verworner eine motorisierte, alte Mühle von der Axt gerettet und uns zukommen lassen. Wieder hatte ich das Glück einen erfahrenen Mühlenbauer aus der Nachbargemeinde um Rat fragen zu können.

Noch stehen die Reparaturen bevor und vielleicht gibt es den Einen oder Anderen der Bescheid weiß und ich mahlen kann bis Ihr das „Mühlradl“ am Ramsauerbach wieder klappern hört.

Helga und Klaus

Herzliche Gratulation

Vizeeuropameister im Einzel- und Teambewerb



Anfang März fand in Regen in Deutschland die Europameisterschaft im Eisstocksport statt.

Der junge Ramsauer Andreas Knaus (vlg. Rössinger) vom EV Schladming sicherte sich im Weitenbewerb in seiner Altersklasse U 16 mit 106,81 m den Vizeeuropameistertitel.

Auch im Weitenbewerb Mannschaft erzielte Andreas Knaus und sein Team die Silbermedaille für Österreich.



Endlich!!!

Lienbauer's glückliche Hühner
sind wieder da!

Im Mai haben 290 Hühner unseren mobilen Hühnerstall bezogen, der es ihnen ermöglicht, jeden Tag im Freien zu sein.

Neugierig geworden?

Schaut doch einfach mal vorbei, seit Mitte Juni kann man bei uns täglich frische Bio-Eier in Selbstbedienung beim Lienbauer-Hofladen erwerben.

Wir freuen uns auf euch!

Weitere Infos findet ihr auf unserer Homepage sowie in den sozialen Netzwerken.

www.lienbauer-ramsau.at

Herzliche Gratulation



Wir gratulieren
Frau **Franziska Höflechner**
ganz herzlich zum **Doktor der Zahn-, Mund und Kieferheilkunde!**

Nach sechs jährigem Studium an der Danube Private University in Krems an der Donau erfolgte am 1. April 2020 der Abschluss zum Dr. med. dent.

Wir wünschen alles Gute für die Zukunft!

RAMSAU Ferienbeschäftigung Sommer 2020 Memory- Sportcamps



Erfreulicher Weise werden in unserer Region heuer wieder 9 Memory-Sportcamps angeboten. Besonders jetzt in dieser etwas schwierigen Zeit ist es nun für die Kinder sehr wichtig, dass sie wieder soziale Kontakte erleben dürfen.

Auch für die Eltern, die in der letzten Zeit sehr gefordert wurden und zum Teil schon viel von ihrem Urlaub verbraucht haben, ist es nun wichtig eine sinnvolle Ferienbeschäftigung für ihre Kinder zu finden.

Memory-Sportcamps sind für **Kinder ab 5 bis ca. 14 Jahren** geeignet.

Es werden 5 Tage lang polysportive, lustige Spiele und Sportturniere mit den

Kindern gespielt.

Heuer wurden speziell für diese doch etwas ungewöhnliche Zeit noch 20 neue Spiele entwickelt, die besonders diese Auflagen, von Abstand halten, einhalten können.

Die Trainer werden heuer noch zusätzlich ausgebildet, wie man mit der neuen speziellen Art und Weise umgehen soll. Die Spiele im Camp sollen trotzdem lustig und eine Bereicherung für die Kinder in der Ferienzeit sein.

Die Camps dauern jeweils 5 Tage lang von 8 bis 17 Uhr. Die Kinder werden vormittags in kleinere, altersgemäße Gruppen jeweils einem Trainer zugewiesen mit dem sie dann Spaß an Spiel und Sport haben. Vormittags gibt es eine Obst und Gemüsejause, mittags ein warmes Mittagessen und Nachmittag wieder Obst.

Im **Camppreis von 129 Euro** beinhaltet ist für jedes Kind ein T-Shirt, eine Trinkflasche und ein Ball, sowie alle

Verkostungen und die Betreuung von ausgebildeten Trainern von Sport Memory-Selbstbesusst-lernen.

Wir hoffen auch heuer wieder viele motivierte Kinder in unseren Camps begrüßen zu dürfen.

In der Ramsau findet das Camp in der **zweiten Ferienwoche 20.7.-24.7.** am nordischen Platz vorm Veranstaltungszentrum bei Gerhard Sprung statt

Es können natürlich auch Kinder aus anderen Orten an diesen Camps teilnehmen.

Anmelden kann man sich ab sofort auf der Homepage **www.memory-sportcamps.at/anmeldung** oder **www.selbstbewusst-lernen.at**
Memory – Sportcamps.

Über allfällige Fragen informiert sie **Astrid Albrecht gerne unter dieser Nummer 0650 2261456.**



Neuer Hauptsponsor beim FC Ramsau

Es war die Saison 2009/2010 der FC Ramsau war am sportlichen Tiefpunkt angelangt, als es gelang mit der Firma Karl Pitzer Tiefbau erstmalig in der Geschichte des Vereins einen Hauptsponsor ins Boot zu holen.

Damit begann eine wahrliche Erfolgsgeschichte. In den folgenden 11 Jahren spielte man entweder um den Meistertitel in der 1. Klasse Enns mit, oder erkämpfte sich wichtige Punkte in der Gebietsliga Enns. Die Bilanz kann sich wirklich sehen lassen.

Zweimal, in der Saison 2013/14 und 2018/19, gelang der Kampfmannschaft des Vereins der Vizemeistertitel bzw. Meistertitel mit dem damit verbundenen Aufstieg in die Gebietsliga und den damit verbundenen Feierlichkeiten. Nicht weniger als 102 Siege konnten gefeiert werden, 565 mal ertönte der Torjubel aus den Kehlen unserer Fans. 341 Punkte konnten mit der Unterstützung unseres Hauptsponsors eingefahren werden.

Auch die Nachwuchsabteilung konnte sich entwickeln und einige Spieler werden bald den Sprung in die Kampfmannschaft schaffen.

Großer Dank gilt also unserem großartigen Sponsor Karl Pitzer Tiefbau für die

langjährige Zusammenarbeit und die vielen Erfolge in den vergangenen 10 Saisonen.

Für die **Saison 2020/21**, die hoffentlich im Herbst starten kann, gelang es dem Verein mit der Firma Ringhofer Energiesysteme GmbH einen neuen Hauptsponsor ins Boot zu holen.

Obmann Heinz Seggl und das gesamte Funktionärsteam freuen sich auf die neue Zusammenarbeit und auf die Erfolge des FC Ringhofer Energiesysteme Ramsau am Dachstein.

Alles Gute und herzlich willkommen!

Altstoffsammelinsel

Anlieferung NEU

- Einbahnregel (Einfahrt Ski Willy)

- einreihen, warten und erst aussteigen und abladen bei den Gemeindemitarbeitern

- immer 2 Autos können gleichzeitig abladen

DANKE für eure Mithilfe, damit für alle eine schnelle Abwicklung gewährleistet ist.

Was uns nicht gefällt

Es darf ausschließlich Grünschnitt angeliefert werden!



Öffnungszeiten NEU

Mittwoch, 17.00 - 19.00 Uhr
Samstag, 09.00 - 11.00 Uhr

Öffnungszeiten für Grünschnitt

Mittwoch & Samstag
08.00 - 19.00 Uhr

**über die Feiertage:
15. 08. 2020 geschlossen!**

Bundesministerium Inneres | Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Schutzmaßnahmen gegen das Coronavirus (COVID-19)

- **Waschen Sie Ihre Hände häufig!**
Reinigen Sie Ihre Hände regelmäßig und gründlich mit einer Seife oder einem Desinfektionsmittel.
- **Halten Sie Distanz!**
Halten Sie einen Abstand von mindestens einem Meter zwischen sich und allen anderen Personen ein, die husten oder niesen.
- **Berühren Sie nicht Augen, Nase und Mund!**
Hände können Viren aufnehmen und das Virus im Gesicht übertragen!
- **Achten Sie auf Atemhygiene!**
Halten Sie beim Husten oder Niesen Mund und Nase mit gebeugtem Ellbogen oder einem Taschentuch bedeckt und entsorgen Sie dieses sofort.
- **Bei auftretenden Symptomen verlassen Sie nicht das Haus und kontaktieren Sie Gesundheitspersonal oder Rettungsdienste telefonisch.**
24-Stunden-Hotline: 0800 555 621